

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Bissfest

Die Qual der Wahl bei
Hecht-Vorfächern

Unbeachtet

Wie wichtig Wasser-
pflanzen sind

FUTTERWAHN

RÜCKSICHT AUF FISCH UND GEWÄSSER

Auf der Jagd nach kapitalen Karpfen finden immer
skurrilere Futtermittel-Zusätze Eingang bei Boilies,
Chunks & Co. Was bei falscher Wahl passieren kann

Fantastische Preise – Führendes Programm



Fisherman's Partner
ANGLER FACHMÄRKTE

Fisherman's

Einladung zum Frühjahrs-Fest
in Wien vom 28. bis 30.3.2013!

Ein Muss für jeden Angler mit vielen Highlights...
KEVIN NASH neu im Programm, dazu gibt es einen
Einführungspreis von -10% auf Ruten, Bekleidung, Liegen,
Stühle und Zelte (Ware muss im Aktionszeitraum bezahlt werden!!!!)

Starbaits Vorrats Shopping
Performance HOT DEMON 14er und 20er, 2,5kg
per Packung NUR € 19,95 (Preis/kg = € 7,98)

Starbaits
Boilies 10kg Sack, 20mm, Banane, Fisch,
Erdbeere oder Mais NUR € 29,95 (Preis/kg = € 3,-)

Shimano Frühjahrsknaller:
Bringen Sie uns den Besten Preis von Mitbewerbern
oder Internet und Sie bekommen ihn ohne Versandkosten
von uns zum gleichen Preis!!!!!!! Aber nur im Rahmen
des Frühjahrsfestes auf Ruten und Rollen vom 28.03 bis
30.03.2013 (nur bei Verfügbarkeit des Großhändlers und in Hausaltsmengen)

Und weitere Top Angebote, lassen Sie es sich nicht
entgehen, alles solange der Vorrat reicht...nur die
schnellsten haben die Chance auf mehr....
Zu jedem Einkauf erhalten Sie eine
Getränkemarke für ein Freibier 0,33l
oder Cola 0,33l gratis!

Frankfurter und Semmel
für NUR € 1,50

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt

Simmeringer Hauptstr. 501/Ecke Csokorgasse 2 • 1110 Wien

Telefon +43/(0)1 / 5263832 • Telefax +43/(0)1 / 5237203

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr • Sa. 8:30-12:30 Uhr

wien@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.at



GAA Rolle



nur €
39,95

- 7 RRB Stahlkugellager
- Aluminium-Body
- Instant Anti-Reverse Rücklaufsperre
- Alu-Weitwurfspule
- Ausbalancierter Anti-Twist-Rotor
- Anti-Twist-Power-Schnurlaufrollchen
- Aluminiumkurbel • Lifetime Bügelfeder
- Soft Touch Kurbelknopf
- Alu-Ersatzspule
- Größe 2500 – 240m/0,22mm
- Größe 3000 – 260m/0,25mm

SHIMANO Stradic Ci4 4000 f



- 6 Kugellager + 1 Walzenlager
- wasserfeste Bremse
- Gehäuse und Rotor aus Kohlefaser
- Polyamid-Mix Ci4
- hohe Belastbarkeit
- keine Korrosionsgefahr
- 180m/0,30mm
- Übersetzung: 5,8:1
- Gewicht: 264g

nur €
149,-

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

Man möchte glauben, dass mit steigendem Umwelt- und Ernährungsbewusstsein und der wohlüberlegten Auswahl von Nahrungsmitteln Zeiten angebrochen sind, in denen wir uns auf die Wichtigkeit der gesunden und einwandfreien Ernährung besinnen.

Doch bei der Jagd nach dem nächsten „50-Pfänder“ scheint jedes Mittel recht: Mit „Design-Boilies“ und „Junk-Chunks“ in allen erdenklichen Geschmacksrichtungen finden Anfütterungs-, Lockstoffe und Köder tonnenweise ihren Weg ins Wasser und zum Fisch. Der Trend zum wahren Großfisch geht unaufhörlich weiter. Ich möchte niemandem einen solch außergewöhnlichen Fang vermiesen, sondern dies als Appell an alle „Specimen Hunter“ verstanden wissen, sich doch einmal Gedanken über die Qualität und Quantität der mittlerweile unüberschaubaren Palette an Futtermitteln zu machen, mit denen zwar Fangerfolge zustandekommen, aber auch Gewässer immens belastet werden oder sogar Fische verenden können. Aber nicht alles ist „Junk“, wie Sie in unserer Coverstory lesen werden.

Um auch dem Thema „Natur“ wieder etwas mehr Gewicht zu geben, hat sich unser Autor Mark Perry ein wenig am Ufer umgeblickt. Die vielfältige Flora ist wichtiger Bestandteil funktionierender Gewässersysteme und verdient viel mehr Beachtung während unserer Ausflüge ans Wasser.

Äußerst erfreulich sind derzeit die Entwicklungen rund um die Österreichischen Fischereiorganisationen, die die jeweiligen Anliegen der hochgerechnet 400.000 nationalen Angler vertreten.

Mit der Erkenntnis, dass langjähriges Konkurrenzdenken und manch unangebrachte Befindlichkeit in der Vergangenheit nicht zielführend waren, hat man sich entschlossen, sich Seite an Seite den vielen Herausforderungen rund um Gewässerschutz und Fischerei zu stellen.

Mit dieser gemeinsamen Stärke – und dessen bin ich mir sicher – werden wir vieles im Sinne unserer Mitglieder und Freunde erreichen.

Die Saison beginnt. Viel Freude an unseren schönen Gewässern!

Ihr

OFFENLEGUNG NACH § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber und Herausgeber: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV), Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76
Telefax: (01) 403 21 76-20

VÖAFV: Dr. Günther Kräuter (Präsident), Peter Holzschuh (Vizepräsident), Gerhard Leitgeb (Vizepräsident), Leopold Gräupel (Ehren-Vizepräsident), Martin Genser (Verbandssekretär)

Unternehmensgegenstand/Blattlinie: Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb des periodischen Druckwerkes FISCH & WASSER, in dem sechs

Mal jährlich über sämtliche Aspekte der Angel- und Daubelfischerei in Österreich und im Ausland, einschließlich biologischer und ökologischer Themen, berichtet wird. In diesem Sinne bekennen sich Medieninhaber und Redaktion zur Natur schonenden und weidgerechten Fischerei im Sinne eines umfassenden Erlebnisses und eines verantwortungsvollen Umganges mit allen Tieren und deren Lebensraum.

Gegenstand der Berichterstattung ist weiters der weltweite Schutz von Gewässern, die Sicherung der aquatischen Artenvielfalt, die Erhaltung von natürlichen Wasserläufen und die bestmögliche Wiederherstellung von in der Vergangenheit zerstörten oder beeinträchtigten Naturlandschaften.

Neues von der Mur

Auch an der Mur steht die Forelle – heuer Fisch des Jahres – neben dem Huchen und rund 30 anderer heimischer Fischarten nach wie vor einer Bedrohung gegenüber. Zur Erinnerung: Energie Steiermark und Verbund planen den Bau einer Mur-Staustufe im Bereich der Grazer Innenstadt und damit in einer der letzten frei fließenden Strecken zwischen Leoben und Spielfeld.

Aktueller Stand: Der Bau der Staustufe ist bisher nicht genehmigt – die Pläne liegen derzeit noch beim Umweltsenat in Wien. Klar ist aber, dass ein Stau eine Verschlechterung der Gewässerqualität mit sich bringen würde. Die Bestände der Bachforellen, Huchen, Barben und Äschen würden stark beeinträchtigt.

Die Plattform „Rettet die Mur“ setzt sich gemeinsam mit Naturschutz- und Fischereiorganisationen für den Erhalt des kostbaren Flussabschnitts ein. Denn die Mur



Foto: Keppel

bietet nicht nur Fischen und anderen Tieren ein schützenswertes Habitat, sondern ist auch ein besonderer Freizeitraum der Menschen mitten in der Stadt Graz. Ein abwechslungsreicher Naturbereich, in dem viele ihre ersten Frühlingstage gemeinsam mit ihren Kindern am Wasser verbringen wollen – vielleicht auch mit der Sichtung einer der scheuen Bachforellen. Informationen zur Unterstützung der Plattform „Rettet die Mur“ finden Sie unter: www.rettetdiemur.at

„Grüner“ Hofer-Strom zu 90% aus Kleinwasserkraft

Der Lebensmitteldiskonter mischt seit Mitte Jänner kräftig am Stromanbietermarkt mit. Um derzeit 8,10 Cent pro Kilowattstunde (Fixpreis bis 2014 garantiert) gibt es Strom aus erneuerbaren Energieträgern. 90 Prozent stammen aus Kleinwasserkraftwerken – vorwiegend aus den Anlagen Triebentalbach (Steiermark) und Griesbach (Tirol). Der Windkraftanteil liegt bei neun Prozent und ein Prozent aus

Sonnenenergie. Mittlerweile ist das auf 5.000 Verträge limitierte Kontingent ausgeschöpft. Über eine Neuauflage wird nachgedacht, heißt es vom Lieferanten, der oekostrom AG.

Obwohl sich Kleinwasserkraftwerke nachweislich negativ auf das ökologische Gleichgewicht eines Flusses und somit auf die Fische auswirken, gibt es trotzdem „gute Seite“: „Das Monopol der großen Anbieter wird gebrochen. Bürger ha-

ben die Möglichkeit, zu kleineren, heimischen Anbietern zu wechseln, wo man weiß, wo der Strom herkommt...“, pointiert es Clemens Könczöl, Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet die Mur“.

Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) kritisiert den neuen Anbieter scharf, denn die Kleinwasserkraftwerke seien alte und ökologisch nicht optimierte Anlagen. Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hingegen bezeichnet das Angebot als „das Maß aller Dinge“ für Privatkunden. Aktuell steht die Ökostrombranche wegen zu teurer Tarife unter Beschuss.

Die neuen Top-Köder von Byron – denn das Futter muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler!

Gerade jetzt im Frühjahr sind die Fische noch heikel und beißen sehr vorsichtig. Mit dem richtigen Futter können Sie Ihren Erfolg am Wasser steigern. Einige Beispiele aus dem aktuellen Byron Futter- und Lockstoff-Programm. Beste Qualität zu einem hervorragenden Preis!



Wels-Pellets

- Die neuen Wels-Köder von Byron.
- Aroma nach Wurm und Leber
- die Alternative zu Tauwurm, Köderfisch
- hochwertige Booster-Proteine
- 6-8 Stunden volle Lockwirkung
- Inhalt: 1 kg.

Unverbindl.
empf. Verkaufspreis
€ 11,99



Stevia Boilies

- Die neuen Karpfen-Köder von Byron.
- extrem süß durch echtes Stevia
- Kokos Aroma für höchste Lockwirkung
- besonders fängig im Frühjahr
- 6-8 Stunden volle Lockwirkung
- erhältlich als 20mm Boilies und Pop-Ups oder als Dip

Unverbindl.
empf. Verkaufspreis
ab € 7,90



Österreichweit im führenden Angel-Fachhandel erhältlich. Nähere Infos finden Sie im Händlerverzeichnis auf www.byron.net

Mein Platz, Dein Platz freie Platzwahl

Grundsätzlich gilt in den Gewässern des VÖAFV: „Wer zuerst kommt, malt zuerst.“ Es gibt beim VÖAFV keinen sogenannten Besitzanspruch oder Sitzrecht auf einen Angelplatz. Dazu wirft Klaus Kirschner noch ein weiteres Licht auf diese uns allen bekannte Problematik.

Für jeden, der – mitunter nach einigen Jahren Wartezeit – für ein neues Gewässer eine Angellizenz erhalten hat, kommt irgendwann der jungfräuliche Moment der „ersten Angelplatzwahl“. Spätestens zu diesem Zeitpunkt werden die ersten mehr oder weniger freundlichen Bekanntschaften an der Uferböschung geschlossen: „A Neicher, na eh kloar! Auf dem Platz fisch’ i scho’ so lang, da hast du noch in die Windeln g’macht! Links fischt der Ferdl und rechts der Schurl, bei uns is nix frei!“ Der ambitionierte Neulizenznehmer tritt kampfeslustig dieser scheinbar „von Gottes Gnaden legitimierten Ordnung“ der alteingesessenen Fischern entgegen: „Oida, pudel di’ net auf, reservierte Plätze sind gut aber aus, i darf fischen wo i wü’, schleich di’ sonst klingelt’s!“ Wie so etwas dann ausgeht, ist meist nur eine Frage der im jeweiligen Angler schlummernden Kommunikationskultur bzw. des Aggressionspotentials. Soll heißen: Von (seltenen) verständnisvollen Verbrüderungen über (häufige) lautstarke Verbalattacken mit Entgleisungen allerfeinster Mundl-Manier bis hin zu (gelegentlichen) Sachbeschädigungen, Handgreiflichkeiten und sogar Körperverletzungen ist alles bereits vorgekommen.

Blickwinkel. Ist hier eine zusätzliche Lösung, als bloß die Berufung auf die verbotene Platz-Besetzer-Regel vorstellbar, wo doch beide Seiten irgendwie Recht haben könnten?

In einer funktionierenden Vereinskultur respektieren einander die Mitglieder und lösen die Nutzung der Angelplätze meist einvernehmlich; man kennt sich und lebt ein „Miteinander“. Dennoch sind die Angelstellen an kleineren Gewässern oft zahlenmäßig begrenzt. Es hat jeder – und dies sei hervorgehoben! – das Recht, seinen Angelplatz frei zu wählen; somit auch die neuen Lizenznehmer, die natürlich diese Chance nützen wollen und auch sollen.

Andererseits: „Die Neuen“ kennen natürlich auch gelebte Gepflogenheiten nicht und haben daher nicht einmal die Möglichkeit, sich „angepasst“ zu verhalten.

Idealistisch gesehen würde helfen, sich vorzustellen, wie man sich selbst verhalten würde, wenn man einerseits neu an dieses Gewässer kommen würde und fischen möchte und mit lange Jahre geübten „stillschweigenden Territorialvereinbarungen“ konfrontiert wird... bzw.



Foto: Novak

andererseits wie man sich fühlen würde, wenn ein Jungfischer den „langjährigen, mit maximal zwei Hand pro Tag angefügerten Platz“ (ich gestatte mir ein Schmunkeln) plötzlich und aus Unwissenheit über das vermeintliche Stammesrecht eben auch befischen möchte. Nur welcher Angler schafft es, diesen verständnisvollen und sozialen Zugang an den Tag zu legen ... oder besser gesagt MÖCHTE es schaffen?

Schwer verdaulich? Die Lösung – neben leider oft fehlenden, klaren diesbezüglichen Anweisungen von Vereinsvorstand und Gewässerwart – ist ebenso einfach, wie sie auch gleichzeitig unerreichbar scheint: Wir kombinieren ein Prise „Einsicht“ mit „Verständnis“, verfeinern mit einer Nuance „der Ton macht die Musik“ und garnieren dieses Gericht mit einem Hauch „beim Reden kommen die Leut’ z’samm“; fertig ist „ein positives Miteinander“... Zu schwer verdaulich, die Kost? Denken wir einfach mal darüber nach..., oder wir vergessen es einfach wieder und warten auf den nächsten Stellungskrieg an unseren Gewässern.



ANGLERTREFF

Inh. T.Lux

FILIALEN: FAX: 01/2870455

1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel. 7266367

1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel. 2142602

1210 Wien Siemensstr. 164 Tel. 2565584

2460 Bruck/L (Interspar) Tel. 02162/64616

Aktionen zu Saisonbeginn 2013

Rute: 3,30m 2 tlg. 3,0lbs + Freilaufrolle (2 Kugellager)

KARPFEN-SET

29,90

PRIVILEG-CARP

99,90

Privileg Carp 3,60m 3,00lbs 2-tlg. EXTREM SCHLANK

Freilauf-Rolle
BASIC-RUNNER

(2 Kugellager)

16,90

Freilauf-Rolle
ULTRA-RUNNER

(6 Kugellager)

29,90

2 Stück

159,90

ABHAK-MATTE

7,90

ROD POD

19,90

2 Stück

26,90

2 Stück

49,90

PRO LEADER

WELS 2,70m 2 tlg.-300gr. + ROLLE (2 Kugellager)

25,90

HAUS KATALOG demnächst unter www.anglertreff.at

WELS-SET

Freitag 5. April 2013 + Samstag 6. April 2013
in allen Filialen -15% auf alles !!!!

Freitag 5. April 2013 9-18Uhr + Samstag 6. April 2013 8-15 Uhr
MATCH und Feederneuheiten 2013
Präsentation in Filiale Bruck/Leitha

MS-Range ein neues Feeder- und Matchrutenprogramm der Firma Sängers. Der bekannte Spezialist und mehrmalige deutsche Meister Michael Schlögl entwickelte ein komplett neues Programm des modernen Match und Feederangels.

Dieses Programm stellen wir Ihnen mit tollen Angeboten vor.

Über weitere Angebote informieren wir Sie demnächst unter www.anglertreff.at sowie direkt in unserer Filiale Bruck/Leitha (Herr Andi)

**-20% auf alle MS
PRODUKTE**

DIE NEUEN FUTTERMittel werden ebenfalls vorgestellt !

**MS
RANGE**
by Michael Schlögl

Preise in Euro-Angebote gültig solange der Vorrat reicht-Druck und Satzfehler vorbehalten



Junkfood für Fische

Waren es früher noch Getreide, Erdapfel und Grießteig, finden heute zahlreiche Spezial-Futtermittel Einzug in die Köderpalette.

Einhalt dem FUTTERWAHN

Immer skurrilere Futtermittel finden Einzug in die moderne Karpfenfischerei. Um die wirklich Kapitalen an den Angelplatz zu locken, werden aufgepeppte Chunks, Pellets, Boilies und diverse ominöse Futtermischungen in beachtlichen Mengen in unseren Gewässern versenkt. **Norbert Novak** über moderne Lockstoffe und deren Auswirkungen auf Fisch und Gewässer.

Mit kraftvollen Beats und kernigen Gitarren der australischen Rockband AC/DC untermalt, quellen exakt gleichdicke Würste aus einem Metallzylinder auf einen quadratischen Küchentisch. Im Hintergrund ist ein junger und ambitionierter Internet-Boilie-Koch zu sehen. Doch er besitzt keine weiße Weste und schwarz-weiß-karierte Hose. Die Robe besteht aus einem gerippten Pullover und einer stylischen Camouflage-Hose. Ich befinde mich gerade in den unendlichen Weiten von YouTube und beobachte mit großem Respekt die neuesten Errungenschaften in der Boilie-Produktion. Die Rede ist von der mit Druckluft betriebenen Boilie-Gun. Ein Gerät, mit dem die Herstellung der Wunderkugeln auch in der eigenen Küche immer einfacher und rascher möglich ist. Nun, die Ära des gekochten Erdapfels und der mit Vanillezucker gesüßten Polenta dürfte endgültig auslaufen. Angesagt sind momentan Futtermittel von „Kingsize-Heilbutt-Chunks“ bis „Strawberry-Bubblegum-geflavourten Boilie-Kugeln“ in leuchtend-rosa Verpackungen. Die Regale bei entsprechenden Angel-Fachmessen erinnern an Zuckerlgeschäfte, in denen ich in meiner Schulzeit hin und wieder mit schlechtem Gewissen einige Dekagramm „Sprüche“, „Schwammerl“ oder Erdbeer-



Foto: Martin Genser

Hexenküche

Knallblaue und neon-grüne Boilies sowie exotische Gewürze sollen Anreize für Fischer und Fisch darstellen. Die Wirkung auf Fisch und Gewässer ist aber unzureichend erforscht.

schnüre erwarb. Der Appetit auf das von Muttern liebevoll zubereitete Vollwert-Mittagsmahl war nach dem Verzehr der synthetischen Sweeties dementsprechend gedämpft. Ein mulmiges Gefühl im Magentrakt und der strenge elterliche Blick ließen mich den Entschluss fassen, wieder einige Wochen einen weiten Bogen um die verführerischen Süßwaren zu machen.

Food-Design. Was haben diese Kindheitserinnerungen aber nun mit der modernen Karpfenfischerei zu tun? Meines Erachtens eine ganze Menge. Sowohl in der Raub- als auch in der Friedfischerei lösen aufwändig hergestellte Köder einfache Naturköder ab. Sind es beim Raubfischen

hauptsächlich Gummi- und Silikonfischchen, die anstelle von Köderfischen zum Einsatz kommen, gibt es in der Karpfenszene ein Unzahl an modernen Ködern, die ihre Wirkung selektiv auf (Groß-)Karpfen entfalten sollen. Welcher zeitgemäße Karpfenfischer mag sich noch mit „lästigen“ Beifischen wie Brachsen, Rotfedern und Rotaugen herumplagen? Wenn endlich der ersehnte Biss erfolgt, soll sich am anderen Ende der Leine ein echt starker Fisch befinden – ein 20+ wenn möglich, kein „halbstarker“ einstelliger Bursche etwa. Die Futtermittel-Industrie hat diese Begehrlichkeiten gewittert und mittlerweile massiv darauf geantwortet. Die Regale in den Angelgeschäften sind prallvoll mit dementsprechenden >>



Kugelstoßen

Anfüttern gehört zum Karpfenfischen wie das Amen im Gebet. Doch die Dosis macht es aus. Weniger ist häufig mehr.

Boilies am Grund

In Maß und Ziel angefüttert, sind Boilies sicher verträglicher für ein Gewässer als kübelweise verfütterter Mais.



Fotos: Norbert Novak (2)

Produkten in neonfarbigen Verpackungen mit fetzigen Aufdrucken; das Internet wartet ebenfalls mit einer Vielzahl an einschlägigen Webshops mit einer unheimlichen Auswahl an Karpfenködern auf. Das Angebot ist nahezu erdrückend, die angebotenen Geschmacksrichtungen vielfältiger als das Gewürz-Sortiment in einer österreichischen Durchschnittsküche. Immer ausgefallener Flavors und Futtermischungen finden Einzug in die Produktpalette.

Abführmittel. Die Auswirkungen der Futtersubstanzen auf Fische und Gewässer sind zum Teil aber unzureichend erforscht und in einigen Fällen aber bereits als problematisch anzusehen. Viele Substanzen dürften bei Karpfen Verdauungsschäden verursachen bzw. den Stoffwechsel negativ beeinflussen. In letzter Zeit mehren sich Gerüchte, dass einige Hersteller Abführmittel in Boilies mischen, damit diese möglichst schnell wieder ausgeschieden werden, da bekann-

terweise unverträgliche Inhaltsstoffe in diesen Kugeln enthalten sind. Ein zweiter Aspekt ist nicht unwesentlich. Gerade in der kalten Jahreszeit, wenn die Wassertemperaturen unter 10°C fallen, fahren Fische ihren Stoffwechsel sukzessive hinunter, da sie ja zur Gruppe der wechselwarmen Tiere zählen und sich die Körpertemperatur an die Umgebungstemperatur anpasst. Auch der Verdauungstrakt arbeitet in den Wintermonaten entsprechend langsamer und nicht so effektiv wie im Sommer bei höheren Wassertemperaturen. Nun gibt es aber in Zeiten von Handwärmer, Daunenjacken und Thermounterwäsche viele Fischer, die auch in kalten Monaten ihrem Hobby frönen und die Karpfenfischerei weiter aktiv betreiben. Demensprechend wird auch mit diversen Futtermitteln angefüttert und die Fische werden quasi auf „Fressmodus“ gehalten, da der Karpfen prinzipiell ein gefräßiger Fisch ist und somit auch in Wintermonaten Nahrung bzw. Anfüttermittel aufnimmt.

Die Experten. Fischereimeister Günther Gratzl von der Ökologischen Station Waldviertel meint dazu: „Karpfen sind bei extrem hohen und vor allem bei extrem niederen Temperaturen nicht mehr in der Lage, das verabreichte Futter ausreichend zu verdauen und es wird damit der Stoffwechsel der Fische immens belastet.“ An einem Nebengewässer der Donau kam es in den letzten Jahren gerade im Frühjahr zu größeren Fischsterben insbesondere bei kapitalen Fischen. Ausfälle bei Karpfen am Ende des Winters durch Parasiten oder die Frühjahrsvirämie (Virus-Erkrankung) sind zwar prinzipiell keine Seltenheit. Doch diese Faktoren dürften es nach ersten Untersuchungen nicht gewesen sein. Der Verdacht liegt nahe, dass die winterliche Karpfenfischerei und das damit verbundene Anfüttern mit Boilies, Chunks und Ähnlichem einen negativen Einfluss auf die Gesundheit von *Cyprinus carpio* haben könnte. Ein wissenschaftliches Projekt soll nun Licht in diese Causa bringen. Mit dabei sein wird der bekannte (Fisch-) Tierarzt Dr. Heinz Heisting, der Folgendes zu dieser Thematik anmerkt: „Beim Karpfen müssen die Schlundzähne das Futter stark zerkleinern, da dieser Fisch keinen Magen besitzt. Dadurch erst können die Enzyme

ERNÄHRUNG DES KARPFENS

Der Karpfen ist grundsätzlich ein Allesfresser. Die Nahrung des Karpfens beruht auch in der Teichwirtschaft noch immer zum überwiegenden Teil auf Naturnahrung. Daher wird von Bei- oder Zufütterung gesprochen. Nach der Nahrungsaufnahme erfolgt zuerst eine mechanische Zerkleinerung durch Zerquetschen mittels der Schlundzähne. Danach wird der Nahrungsbrei im Darm durch Enzyme (biochemische Katalysatoren) aufgespalten und die Nährstoffe durch die Darmwand über die Blutgefäße im ganzen Körper verteilt.

Die Enzyme arbeiten besser, je höher die Wassertemperatur ist. Naturgemäß reagiert auch die Stoffwechselrate der Fische auf die

Temperatur. Mit abnehmender Temperatur fressen Karpfen weniger und mit zunehmender Temperatur mehr Futter. Grundsätzlich benötigen Karpfen, wie alle tierischen Organismen, vor allem drei Hauptnahrungsstoffe für ihren Stoffwechsel:

- Kohlenhydrate (Energieträger für Bewegung, Wachstum, Fortpflanzung)
- Fette (ebenfalls Energieträger und Energiespeicherung für nahrungsarme Zeiten)
- Eiweißstoffe (Aufbau von Körpersubstanz wie Haut, Muskulatur etc.)
- Zusätzlich noch: Vitamine, anorganische Salze, Wasser, Sauerstoff,

des Darms die Nährstoffe bis in die kleinsten Untereinheiten weiter aufspalten, damit sie auf diesem Wege als Grundbausteine zu den Körperzellen gelangen, wo sie eingebaut werden. Alle Enzyme arbeiten besser, je höher die Wassertemperatur bzw. die Körpertemperatur ist. Fazit: Bei niedrigen Wassertemperaturen bleibt das Futter im Darmtrakt liegen und kann praktisch verfaulen. Dabei entstehen giftige Stoffwechselprodukte, die die Leber schädigen und es kann zu einer Speicherkrankheit (Lipidose, Amyloidose) kommen (siehe Abb. S. 13). Die Fische sterben in Folge dieser Erkrankung.

Andreas Matzel, selbst Karpfenprofi und Mitarbeiter der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) hat sich eingehend mit der Zusammensetzung von Boilies beschäftigt und vertritt den Slogan: „In erster Linie will ich den Fisch fangen – nicht ernähren. Nicht die Futtermenge ist ausschlaggebend, sondern die Qualität!“ >>

Chemie-Dips

Schier unendlich ist die Auswahl an Duftessenzen zum Attraktivieren des Köders. Leider ist oft viel Chemie im Spiel.



Foto: Martin Genser

**Wir sind Angerreisen –
seit über 35 Jahren!**

**ISLAND
NORWEGEN
DÄNEMARK
SCHWEDEN
SPANIEN
FUERTEVENTURA
IRLAND
KANADA
ALASKA
KENIA
KAPVERDEN**



**Andree's
Angerreisen**

www.andrees-angerreisen.de Telefon: 06127-80 11

FISCHWASSER ÖSTERREICH

Ihren Traumurlaub am Haken



Leben Sie Ihre Leidenschaft in den selektierten Revieren von „Fischwasser Österreich“ und genießen Sie Ihr Abenteuer in Kombination mit speziellen Angeboten quer durch die Alpenrepublik.

Finden auch Sie Ihre passende Angler-Unterkunft und bestellen Sie noch heute kostenlos den neuen Katalog von „Fischwasser Österreich“ per E-Mail unter fischwasser@strafinger.at oder telefonisch unter +43 (0)4242/44200-0. Aktuelle Angebote unter www.fischwasser.com

Futtermittel-Cocktail

Fette Chunks und Fischmehl-Boilies können im Winter zu großen Verdauungsproblemen bei Karpfen führen.

Matzel ist somit der Ansicht, dass nicht die Menge der angefütterten Kugeln für den Fangerfolg ausschlaggebend ist, sondern die richtige Zusammensetzung bzw. Qualität. Mit dem nötigen Know-how kann daher das Anfüttern drastisch reduziert und trotzdem mit konstanten Fangerfolgen gerechnet werden. Ökonomisch und ökologisch eine sehr nachhaltige Theorie.

Seitenwechsel. Und wie stehen nun die Jungs aus der „megatrendigen“ Großkarpfen-Szene zu dieser Problematik? Trashige Logos mit Totenkopf und gekreuzten Säbeln, ultraharte Musikuntermalung von aus der Hüfte produzierten Reality-Movies sowie eine Unzahl an Fotos von wahren Karpfenmonstern jenseits der 20-Kilo-Marke lassen den Verdacht aufkommen, dass diese Angel-Society vor keinem bösen Futtertrick zurückschreckt, um den „Personal Best“ weiter in die Höhe zu schrauben und ein noch dickeres „Beast“ auf die Matte zu legen. Doch ganz so extrem ist es auch wieder nicht. Markus Rosenberger aus dem steirischen Lieboch, Inhaber des Shops Carphunter & Co, erklärt dazu folgendes: „In unseren Kreisen ist schon länger bekannt, dass gewisses Futter für Fische ungesund oder in weiterer Folge tödlich sein kann. Da Fische wechselwarme Tiere sind, arbeitet die Verdauung bei niedrigeren Wassertemperaturen folglich weniger effek-

tiv. Ich entwickle beispielsweise seit einem Jahrzehnt eigene Boilies, die von ihren Inhaltsstoffen optimal auf die Jahreszeit abgestimmt sind. Sinkt die Wassertemperatur unter 15°C, füttere ich etwa keine stark ölhaltigen Kugeln, keine Fischmehl-Boilies und fettreichen Chunks mehr. Man denke an das Schnitzelfett in einer Pfan-

ne, das beim Erkalten stockt. Analog dazu kann fetthaltiges Futter bei kaltem Wasser zum Darmverschluss führen und bedingt in der Folge den Tod des Fisches. Ebenso halte ich es für nicht gut, ungekochten Mais zu füttern. Hartmais ist vor allem im Winter eine große Belastung für den Organismus und kann im Prinzip nicht wirklich verdaut werden.

Generell empfehle ich, im Winter ein Zehntel der Futtermenge im Vergleich zur warmen Jahreszeit zu verwenden. Im Sommer schaut die Sache eben anders aus. Das ist die Zeit, wo unsere Friedfische auch sehr fettes Futter gut verwerten und aufnehmen können.

Ich möchte noch betonen, dass die Problematik mit den Futtermitteln mit dem Wissen der Anglers steht und fällt. Daher appelliere ich eher an die Vernunft der Fischerkollegen und rate zu mehr Aufklärungsarbeit, als gleich strikte Verbote einzuführen.

Ein ganz Dicker

Damit es in Zukunft auch noch möglich ist, derartige Fische zu fangen, sollte gerade zur kälteren Jahreszeit das Anfüttern drastisch reduziert werden.



Foto: Norbert Novak



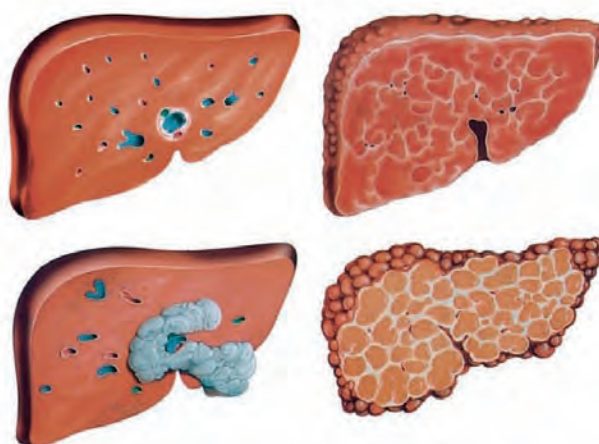
Foto: Markus Rosenberger/Carphunter & Co

Und, liebe Angler, wer das Futter und die Menge gut auf die natürlichen Gegebenheiten abstimmt, fängt auch besser!“

Gefahr für's Gewässer. Moderne Futtermittel können ja nicht nur für Fische zumindest temporär eine Belastung darstellen, auch das Gewässer erfährt zumal eine Qualitätsverschlechterung durch Überdüngungserscheinungen. Stellen diese etwa im Donaustrom auf Grund der gigantischen Wassermenge kein akutes Problem dar, kann es in einem Fischteich, in dem intensiv geangelt und gefüttert wird, schon zu massiven Problemen kommen.

Starke Wassertrübungen, Algenblüten und Fischeausfälle durch den resultierenden Sauerstoffmangel sind hier leider keine Seltenheit. Doch auch klassische Futtermittel wie Mais oder andere Getreidearten bedeuten für ein Gewässer – in großen Mengen eingebracht – einen gewaltigen Nährstoffinput. So gesehen ist beim Anfüt-

© Jörg Zithlau, Red. DIE WELT



Veränderung der Leber

Durch fehlende Enzymtätigkeit der Leberzellen kommt es zur Einlagerung von Stoffwechselprodukten, die Zellen schädigen und Leberzelltod bedingen, der in Kombination mit der Fäulnis nicht verdauter Darminhalte für Karpfen tödlich ist.

tern generell sensibel vorzugehen, auf das Gewässer Rücksicht zu nehmen und mit der Menge möglichst sparsam umzugehen, um die Wasserqualität nicht zu schädigen.

Keinesfalls wollen wir damit den vernünftigen Einsatz von modernen Futtermitteln und Ködern in ein schlechtes Licht stellen. Aber: Ist es wirklich vertretbar, dass wir uns als Naturschützer ausgebende Fischer „Junkfood“, Chemieköder und exo-

tische Shrimp-Octopus-Fischmehl-Kugeln oft in beträchtlicher Menge ins Gewässer einbringen? Sollten wir nicht auch ein wenig darüber nachdenken, ob die geliebten Zielfische das Futter auch verdauen können und nicht an Bauchleiden, Fettleber oder andere Stoffwechselbeschwerden elendiglich zugrunde gehen? Wie würde unser Bill Boilie schreiben? Vielleicht: Es ist Zeit für Bio-Boilies und Vollwert-Pellets!

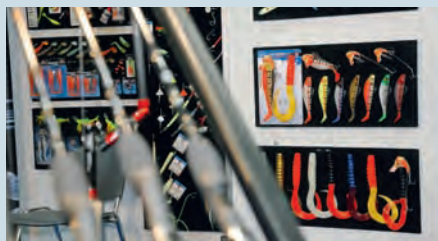


„Jaspowa & Fischerei“ 2013 in Wien

Rahmenprogramm mit vielen Highlights - Vom 5. bis 7. April wird die Halle C der Messe Wien zum Treffpunkt der Jäger, Fischer und Naturliebhaber

WIEN. Die alle zwei Jahre stattfindende internationale Fachmesse „Jaspowa & Fischerei“ erfreut sich bei JägernInnen, FischerInnen und NaturliebhaberInnen großer Beliebtheit. Organisator Reed Exhibitions Messe Wien erwartet rund 150 Aussteller aus dem In- und Ausland. Deren Präsentationen werden von einem umfangreichen und vielfältigen Rahmenprogramm begleitet.

Traditionell bietet die „Jaspowa & Fischerei“ auch hier Neues zum Thema Fischerei. Fischereiunternehmen präsentieren die aktuelle Produktpalette, ob passende Bekleidung, Reisen zu den besten Angelgewässern, Fischereiboote oder neuestes Fischereigerät und Köder für den perfekten Anbiss. Im Rahmenprogramm des Fischereibereichs gehört das Fischereiforum zu den Programmklassikern. Bei



spannenden Fachvorträgen und Gesprächen mit international bekannten Experten können die Fachbesucher ihr Wissen erweitern. Denn erfolgreich fischen will gelernt sein.

Wobbler, Wallerhölzer, Fliegenbinden und vieles andere mehr bietet die Workshop-Straße. Die Faszination des „Fliegenfischens“ lässt sich bei Flyfishing-Demonstrationen am Fliegenfischerpool erleben. Außerdem können die neuesten Geräte getestet werden, und erfahrene Experten werden mit

Tipps und Tricks nicht geizen. Auch der Österr. Castingverband präsentiert sich. Immerhin erfreut sich der Castingsport – also das Weit- oder Zielwerfen mit an der Angelrute befestigten Gewichten – wachsender Beliebtheit.

„Immer am Thema dran sein, Praxis zum selbst Ausprobieren, Programmklassiker und Neuheiten im Rahmenprogramm sind das A&O dieser Veranstaltung“, ist die „Jaspowa & Fischerei“-Messeleiterin Andrea Zöchling überzeugt. „So bieten wir unseren Messebesuchern ein Gesamtprogramm, das sich perfekt ergänzt.“

Öffnungszeiten:

Die „Jaspowa & Fischerei“ ist von Freitag, 5. April bis Sonntag, 7. April täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Veranstaltung findet in der Halle C der Messe Wien statt. Messebesucher, die mit der U-Bahn anreisen können von der U-Bahn-Station Krieau (U2) den direkt gegenüberliegenden Eingang D benutzen. Weitere Infos unter: www.jaspowa.at

Hieb- und Bissfest

Moderne Raubfischangler müssen sich mit den selben Problemen auseinandersetzen wie schon ihre Vorfahren. Seit Anbeginn der Angelfischerei steht fest: Hechtzähne kappen unsere Leinen, und dagegen muss man Vorkehrungen treffen.

Andreas Zachbauer vergleicht für uns aktuelles Vorfachmaterial.

Gab es früher nur das gute alte Stahlvorfach, so hat man heutzutage daneben auch alternative Materialien zur Verfügung. Jedes für sich hat Vor- und Nachteile und ist nicht für alle Einsatzgebiete gleich gut, beziehungsweise überhaupt geeignet.

Stahl. Der Klassiker wird mittlerweile in diverse Unterkategorien gegliedert. Generell wird unterschieden zwischen kunststoffummantelten und blanken Vorfächern. Ummantelungen machen das Material zum einen noch stabiler und weniger anfällig für Knicke, zum anderen wird vermieden, dass der Fisch direkt auf's Eisen beißt. Jedoch sind die Vorfächer dadurch dicker und weniger flexibel. Die Basis für ummantelte und blanke Vorfächer ist dieselbe: Stahldraht. Preis und Qualität hängen von der Anzahl der Litzen im Stahlgeflecht ab. So gibt es bei den meisten Herstellern die Abstufungen 1x7, 1x19, 7x7 und 7x19. Letzteres ist das weichste Material, es neigt am wenigsten zu Kringeln und Knicken. Naturköderangler sollten auf weiche, Spinnangler können auf steifere Varianten zurückgreifen. Besonders bei Jerkbaiten und Wobblern können so Verwicklungen beim Wurf reduziert werden. In Sachen Bissfestigkeit sind jedoch alle hundertprozentig sicher, sofern sorgfältig verarbeitet. Stahl kann aber je nach Materialbeschaffenheit geknotet, verzwirbelt oder (auch bei Ummantelung) verschweißt werden. Ich rate jedoch zur Verwendung von Klemmhülsen. Dabei sollte das Vorfach vor dem Quetschen immer drei Mal durch die Hülse geführt werden, um maximale Tragkraftwerte zu erreichen.

Fazit: Das Stahlvorfach ist der Allrounder und kann für sämtliche Angelmethoden verwendet werden. Nachteil: Sobald ein Knick entstanden ist, muss



Zubehör

Zum Selbermachen braucht man nicht viel, spart Geld und kann sich auf seine Vorfächer verlassen

das Vorfach ausgetauscht werden, da es erheblich an Tragkraft verlieren kann.

Titan. Eine logische Weiterentwicklung des Stahlvorfaches basiert auf der Verwendung von Titanstahl. Dieses Material ist relativ steif und somit vor allem für die Kunstköderangelei geeignet. Titan ist nahezu unzerstörbar, es knickt nicht, ist korrosionsfrei und bietet auch bei niedrigen Durchmessern eine vergleichsweise hohe Tragkraft. Durch die leichte Dehnung puffert es Kopfschläge größerer Fische gut ab. Es ist sowohl als 1x1, als auch als Geflecht mit 1x7-Litzen erhältlich. Der hohe Preis rechtfertigt sich durch die un-

gleich längere Haltbarkeit im Vergleich zum Stahlvorfach. Auch hier bieten sich handelsübliche Klemmhülsen zur Verarbeitung an.

Fazit: Wo wenige Abrisse durch Hänger drohen, gibt es kein langlebigeres Vorfachmaterial als Titan.

Nachteil: Für Naturköder ist das Titanvorfach aufgrund seiner Steifheit eher nicht geeignet.

Spinnstangen. Aus herkömmlichem Stahl oder Titan gefertigt, zeichnen sie sich durch ihre absolute Steifigkeit aus. Sie werden ausschließlich zum Angeln großer Wobbler und Jerkbaiten verwendet, da sie den Lauf anderer Kunstkö-

der zu stark beeinträchtigen würden. Sie werden nicht mit Klemmhülsen verarbeitet, sondern gebogen.

Fazit: Spinnstangen bieten in ihrem Einsatzgebiet durchaus Vorteile, können aber eben nur sehr eingeschränkt verwendet werden und sind dabei nicht die unauffälligste Option.

Hardmono. In den letzten Jahren kommen zunehmend nahezu durchsichtige Vorfachmaterialien zum Einsatz. Sie bieten zwar nicht dieselbe Bissfestigkeit wie Stahl oder Titan, sind aber vor allem in klarem Wasser aufgrund ihrer Unauffälligkeit unschlagbar. Da Hardmono sehr steif ist, eignet es sich vor allem zum Spinnangeln und natürlich für Jerkbait und große Wobbler. Kleinere Durchmesser können geknotet werden, sind jedoch für scharfe Hechtzähne nicht belastbar genug. Ich empfehle Durchmesser ab 0,50 Millimetern und die Verwendung von Klemmhülsen. Hardmono ist übrigens keinesfalls so unsichtbar wie Fluorocarbon.

Fazit: Auch wenn dieses Material sehr kurzlebig ist und nach jedem Fischkontakt geprüft werden muss, liegen die Vorteile in sehr klarem Wasser auf der

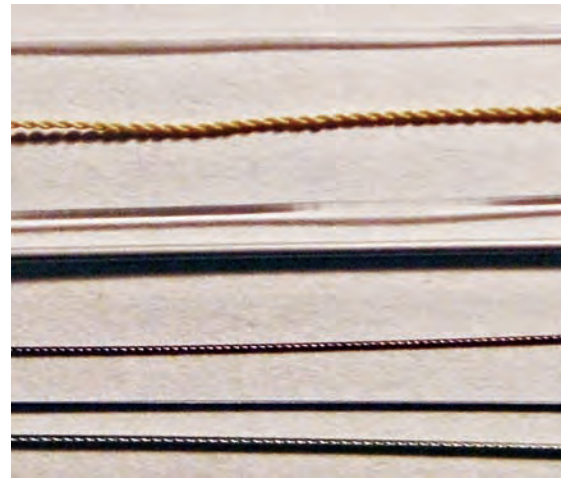
Hand: Es ist unauffällig und dabei dennoch widerstandsfähig gegen Bisse.

Fluorocarbon. Diese beliebte Material ist zwar unter Wasser tatsächlich nahezu unsichtbar, kann scharfen Hechtzähnen jedoch absolut nicht standhalten. Man sollte hier der Werbung nicht alles glauben und zugunsten der Waidgerechtigkeit zumindest auf Hardmono oder Stahl zurückgreifen.

Fazit: Ich rate von einer Verwendung bei gezieltem Hechtangeln ab.

Kevlar. Ein sehr weiches, geschmeidiges und knotbares Vorfachmaterial, das allerdings wesentlich weniger strapazierfähig ist als sein Ruf. Bei angemessener Tragkraft muss der Durchmesser so hoch sein, dass es auffälliger wirkt als jedes Stahlvorfach. Cleveres Marketing hat über Jahre hinweg etwas anderes behauptet und ist mitverantwortlich für zahllose verangelte Fische. **Fazit:** Ich rate auch hier von einer Verwendung bei gezieltem Hechtangeln ab.

Wägt man nun Vor- und Nachteile der einzelnen Materialien ab, kommt man zu dem Schluss, dass Stahl nach



Vergleich

Fluorocarbon, Kevlar, Hardmono, Spinnstange, Stahl 7x7, Titan 1x1, Stahl 7x7 mit Ummantelung (von oben nach unten)

wie vor ein sicheres und weitgehend unauffälliges Vorfachmaterial darstellt. Ich persönlich stelle alle meine Vorfächer aus Stahl selbst her und greife nur bei sehr klarem Wasser auf Hardmono zurück. Am Ende noch ein Appell an alle, im Zweifelsfall immer zugunsten der Beißfestigkeit und somit auch waidmännisch zu entscheiden. 

www.Fische.at
Top Fische mit Herkunftsgütesiegel

von **A** wie Amur bis **Z** wie Zander
aus 98 naturbelassenen Teichen.



Wo
Teichwirtschaft
GUT WALDSCHACH
aus dem Ei schlüpfen lässt;
stecken gesunde Topfische
dahinter.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie
gerne! DVD auf Anfrage!

A-8521 Schloß Waldschach 1, T: +43 (0)664/3411212,
M: office@fische.at, www.fische.at

Sportreisen
Teltow

Angelturlaub
wie er sein soll!

Hotline: 0 61 98 / 588 69-39
www.angelreisen-teltow.de

Traumreviere für
Fliegen-, Spinn- und
Meeresfischer

Belize, Kanada, Irland,
Island, Schweden, Norwegen

Wir bieten Ihnen Komplett-Pakete mit Flug
oder Fähre nach dem Motto:

„Sie gehen Fischen wir machen den Rest!“



Vogl-Perspektiven

Der Österreichische Fischereiverband (ÖFV) hat einen neuen Präsidenten. Dr. Emilio Stock übergab im Zuge der Vollversammlung der Landesfischereiverbände an Mag. Ludwig Vogl.



Foto: ÖFV

In der Vergangenheit sind die jeweiligen Fischereiorganisationen und -verbände – das muss man unumstritten zugeben – eher getrennte Wege gegangen. Und die wenigen gemeinsamen Berührungspunkte, die es gab, verblassten oft im Konkurrenzdenken rund um Mitgliederzahlen und Fortschritt hemmende Befindlichkeiten.

In Zeiten aber, in denen der Umweltschutzgedanke unsere Gesellschaft vermehrt prägt, ist dennoch die Situation rund um die naturnahe Erhaltung unserer heimischen Gewässer äußerst prekär. Dazu haben auch die nationalen Fischereiorganisationen erkannt, dass es an der Zeit ist, die Kräfte zu bündeln. Lösungsorientierte Gesprächsrunden haben heuer bereits stattgefunden. Es dürfte nun eine Einigkeit geben, an der etwa Kraftwerksbetreiber sowie die Landes- und auch die Bundespolitik nicht mehr ohne weiteres vorbeikommen.

Uns Anglern erscheint es oft schwierig, die einzelnen Fischereiorganisationen samt ihrer Tätigkeitsschwerpunkte einzuordnen. Dennoch sind es gerade diese Verbände und Großvereine, die die Anliegen von derzeit hochgerechneten 400.000 Fischern in unserem Land vertreten.

Der ÖFV. Nachdem die fischereiliche Gesetzgebung Ländersache ist, wurde vor geraumer Zeit der Österreichische Fischereiverband von den jeweiligen Landesfischereiverbänden als ihre Dachorganisation gegründet. Im Zuge der Neuwahl im Jänner diesen Jahres erhält jetzt auch der Österreichische Fischereiverband (ÖFV) vermehrt Aufmerksamkeit. An seiner Spitze steht nun Mag. Ludwig Vogl. Der Rechtsanwalt aus Mattighofen in Oberösterreich hat seinen Tätigkeitsbereich allerdings im nahen Salzburg, wo er sich auch bereits als Landesfischer-Stellvertreter einen Namen gemacht hat. Auf die maßgeblichen Herausforderungen des ÖFV angesprochen, nennt er entschlossen:

- Verbesserung des öffentlich-rechtlichen Status' der Verbände vor allem auf Länderebene,
- die mangelhafte Anwendung der strafrechtlichen Konsequenzen bei Eingriffen in fremdes Fischereirecht,
- die allgegenwärtige Kraftwerksproblematik sowie
- eine anerkannte Position der Fischerei bei Wasserrechtsverhandlungen.

Zum Thema „Wasserkraft“ verweist Vogl etwa auf die Medien: „Die von den Kraftwerksbetreibern gut bezahlte Flut an Inseraten, Spots und Promotionschaltungen rund um die sogenannte ‚saubere Wasserkraft‘ lässt bei den Menschen ein völlig verklärtes Bild entstehen.“

Kritik gibt es auch an der Länderpolitik: „Einige Landesfischereiverbände haben noch nicht den Status ‚Körperschaft öffentlichen Rechts‘. Und das muss sich ändern“, sagt Vogl bestimmt. „Auch haben Landespolitiker die Wasserkraft in ihrem Verantwor-

„ Es gilt nun, gemeinsam den roten Teppich, der den Kraftwerksbetreibern ausgelegt wurde, wieder einzurollen und Stopp-Schilder aufzustellen.“

tungsbereich und gleichzeitig auch jene der Fischerei. Ein Zustand der für uns Fischer unerträglich ist, da Entscheidungen zum Bau von neuen Staustufen in den meisten Fällen für die Kraftwerksbetreiber getroffen werden und somit gegen die Erhaltung der freien Fließstrecken.“

Fischereigesetz. Auch das oft diskutierte einheitliche Fischerei-Bundesgesetz ist im Gespräch. „Damit ist sehr vorsichtig umzugehen“, meint der neue ÖFV-Chef, der sich dabei

Lösungsorientiert

Will entschlossen die Herausforderungen an die Fischerei meistern: Mag. Ludwig Vogl, der neue Präsident des Länderdachverbandes ÖFV

aber mit einem Rahmengesetz durchaus anfreunden kann, in dem sich beispielsweise die bundesweiten Voraussetzungen für Fischerprüfungen einheitlich regeln würden. Die jeweiligen regionalen Unterschiede bei den Landesfischereiverbänden sind aber dazu unbedingt zu berücksichtigen.

Einer Reform bedarf es – seiner juristischen Profession gemäß – beim Fischereirecht. Hier findet sich eine Vielzahl an veralteten Gesetzen, wie z.B. bei Dienstbarkeiten im Zuge der (natürlichen oder künstlichen) Veränderung von Fließgewässern.

Als Stärke des Dachverbandes sieht der neue Präsident vor allem die Mitsprache bei Entscheidungsfindungen auf Ebene der Bundespolitik, wie etwa beim Lebensministerium. Dies war bereits in der Vergangenheit insofern spürbar, als die ÖFV-Vorschläge im Zuge der Leitfaden-Erstellung für Fischeaufstiegshilfen in die Endfassung 2012 aufgenommen wurden. Federführend war hier ÖFV-Geschäftsführer DI Manuel Hinterhofer, der als Schnittstelle zwischen Landesfischereiverbänden und der Dachorganisation als versierter Ansprechpartner in Fischereibelangen fungiert.

Auch VÖAFV-Präsident Günther Kräuter gratuliert dem ÖFV zur Wahl Ludwig Vogls: „Wir Arbeiterfischer freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Fischereiverband und bestärken die gemeinsamen Impulse. Es gilt nun nicht mehr, ausschließlich Missstände und den untragbaren Raubbau an unseren Gewässern aufzuzeigen. Unsere österreichweiten Verbände, Vereine und Fischerfreunde werden gemeinsam neue Wege gehen, Lösungen und Alternativen suchen und – gemeinsam finden.“

Reviere EXTRA

Ausgabe 2/2013
www.fischundwasser.at



Foto: Österr. Castingverband

VÖAFV-Jugendreferat aktuell:
Vorbereitungen zur Junganglermesse
„Fishing Kids 2013“ im Herbst laufen

Die Saison beginnt!



Foto: Norbert Novak

Erfolg für Meeres-Fischerei

Das Bekenntnis der EU zur Reform einer nachhaltigen Meeresfischerei ist zweifellos erfreulich. Den Binnengewässern und dem heimischen Fischbestand droht aber weiterhin der Niedergang.

Endlich wird den jahrlangen Forderungen und den erdrückenden Fakten gegen die Ausbeutung der Meere Rechnung getragen. Das EU-Parlament hat sich nun eindeutig mit deutlicher Mehrheit für eine Reform der europäischen Fischereipolitik ausgesprochen. Dazu zählen neben der Erhaltung langfristig ertragreicher Berufsfischerei vor allem das Bekenntnis zu einem systematischen Wiederaufbau der Fischbestände.

Doch was nun in Hinblick auf Europas Meere äußerst erfreulich ist, so bleiben dennoch die Forderungen der Fischer und Fischerinnen in Österreich weiter ungelöst. Geht doch hierzulande der Raubbau an unseren Gewässern unaufhaltsam weiter. Allen voran: die Kraftwerks-Staustufen als größter Verursacher des massiven Rückgangs der Fischbestände in unseren heimischen Gewässern. Derzeit gelingt es kaum, über die mühsamen Hürden

der Habitatsverbesserungen und den stützenden Fischbesatz unsere ständig vor der Bevölkerung hochgelobten „natürlichen Bäche, Flüsse und Seen“ auf einem naturnahen Niveau zu halten. Dazu kommt noch die massive Ausbreitung von Kormoranen und Gänseägern, die ganze Gewässerabschnitte fischleer fressen.

Fischotter. Weiter rasant steigend: Die Population des Fischotters, welche ebenso der Arbeit heimischer Fischzüchter wie auch den gewässerbetreuenden Verbänden, Vereinen und Fischereiberechtigten außerordentlich zusetzt. Der Fischotter dürfte normalerweise in einem ökologisch funktionierenden Gewässersystem kein Problem darstellen, ist aber infolge der aus Profitgier und Regulierungswut degenerierten Gewässer plötzlich zum zusätzlichen Problem avanciert. Wichtig dabei: Längst geht es den österreichischen Fischern



Foto: KK

Einigkeit der Verbände
VÖAFV-Präsident Günther Kräuter:
Gemeinsam Maßnahmen umsetzen

NICHT mehr – wie vielfach gern behauptet – um den Fangerfolg. Damit haben Freizeitangler abgeschlossen.

Jetzt aber stehen die größten nationalen Fischereiverbände wie etwa der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV), die Österreichische Fischereigesellschaft (ÖFG) das Österreichische Kuratorium für Fischerei sowie der Österreichische Fischereiverband (ÖFV) geschlossen dahinter, dass man sich endlich auf nationaler und EU-Ebene den Maßnahmenforderungen zum Binnengewässerschutz und dem alarmierenden Fischbestandsrückgängen widmet, und sind unaufhörlich bestrebt, funktionierende Gewässergänge wieder herzustellen. 

Klimawandel auf Vormarsch

„Der Klimawandel ist weltweit Realität, und das Ausmaß und die Geschwindigkeit dieses Wandels zeichnen sich immer deutlicher ab.“ (Jaqueline McGlade, Direktorin der Europäischen Umweltagentur). Von **Siegfried Hödl** (VÖAFV-Umweltreferat)

Der Klimawandel betrifft alle Regionen und hat umfangreiche Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt.

Der Bericht der Europäischen Umweltagentur (EUA) zeigt, dass in Europa höhere Durchschnittstemperaturen zu beobachten sind und die Niederschläge in den südlichen Regionen zurückgehen, während sie im nördlichen Europa zunehmen. Die Eisdecke der Arktis und zahlreiche Gletscher schmelzen, und die meisten Dauerfrostdböden haben sich erwärmt. Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und Fluten

führen zu Schäden in steigender Höhe. Dazu sind bestimmte Regionen weniger in der Lage als andere, sich an die schleichende Veränderung anzupassen.

Ein Beispiel hierfür sind unserer hochalpinen Lagen, die extrem sensibel reagieren. Viele Studien haben vielseitige Veränderungen bei den Eigenschaften von Pflanzen und Tieren ermittelt. Ergebnis: Pflanzen blühen früher im Jahr. Selbst die Phytoplanktonblüte und die Vermehrung von Zooplankton im Süßwasser setzt früher ein. Tiere und Pflanzen verlagern ihren Standort auf Grund der Erwärmung

ihrer Lebensräume nach Norden oder in höhere Lagen, Fischregionen verschieben sich. Viele Arten werden mit der Geschwindigkeit der Veränderung nicht Schritt halten können und Aussterben.

Wie wird sich das auf Österreichs Fischerei auswirken? Müssen wir uns in Zukunft in Mitteleuropa vor allem an den südeuropäischen Fischarten orientieren?

Auch die Neozoen, Pflanzen- und Tier-„Aliens“, die aus allen Teilen der Welt eingeschleppt wurden, sind bereits allgegenwärtiges Thema. Beispiele sind die aus Asien stammenden Schlangenkopffische, die in den USA bereits schwere Schäden an der dort heimischen Fauna verursachen, oder auch das wuchernde Drüsige Springkraut.

Viele Fragen, die es vorausschauend und nachhaltig zu beantworten gilt, um damit brauchbare Grundlagen für eine europäische Anpassungsstrategie zu schaffen. 

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV-BILDUNGSREFERAT

Infokurs Vereinsberichte

Wie schon im Verbandsrundsreiben 2013 angekündigt, veranstaltet das Bildungsreferat am Samstag, dem 16. März 2013, von 9 bis 12 Uhr im Verbandsseminarraum, 1080 Wien, Lenaugasse 14, einen Info-Kurs zum Thema „Vereinsberichte und Protokolle“. Von den Vereinen ist je ein FunktionärIn oder SchriftführerIn teilnahmeberechtigt. Dieser Informationskurs ist kostenlos. Schriftliche Anmeldungen sind bis 9. März 2013 per Post oder per E-Mail (kraus@fischundwasser.at) erbeten, für Verpflegung wird gesorgt.

Terminkalender 2013

Mitgliedersitzungen 2013
Dienstag, 14. Mai, 18 Uhr,
Wien, Lenaugasse 14, Seminarraum
Dienstag, 17. September, 18 Uhr,
Wien, Lenaugasse 14, Seminarraum
Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr,
Ort wird noch bekanntgegeben

Weitere Kurstermine 2013

Samstag, 25. Mai, 9–15 Uhr, Schillerwasser
Thema: Erwachsenenkurs „Fischereianfänger oder Wiedereinsteiger“, (Theorie und Praxis) wenn Friedfischangel vorhanden, bitte mitnehmen. Vortragender: Günther Zengl (FV Schillerwasser). Für Verpflegung wird gesorgt.
Teilnehmer: max. 15 Teilnehmer.
Treffpunkt 8.30 Uhr, Vereinshütte Schillerwasser, 1220 Wien, Kierischitzweg 1a.

Samstag, 5. Okt., 9–12 Uhr, Schillerwasser
Thema: Spinnfischerkurs, Schmidt Johann (Floridsdorf). Wenn Spinnfischereigerät vorhanden, bitte mitnehmen! Für Verpflegung wird gesorgt.
Teilnehmer: max. 15 Teilnehmer.
Treffpunkt 8.30 Uhr, Vereinshütte Schillerwasser 1220 Wien, Kierischitzweg 1a.

Anmeldungen für alle Kurse unter E-Mail: kraus@fischundwasser.at

VÖAFV-UMWELTREFERAT

Umweltpreis für 2012

Auch für das Jahr 2012 will das Umweltreferat wieder besondere Leistungen im Bereich Naturschutz und Umweltschutz prämiieren. Es sollen dabei vor allem Aktivitäten zur Verbesserung des Lebensraumes im

und am Fischwasser sowie auch Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins gewürdigt werden.

Zum Beispiel sollen ökologisch sinnvolle und innovative Veränderungen der Reviere, aber auch die Darbietung von Informationen, die zum besseren Verständnis für Umweltanliegen oder einem Umdenken beitragen, ausgezeichnet werden.

Da Revierreinigungen im engeren Sinn bereits durch die Vergütung pro Teilnehmer unterstützt werden, kann dies in Form des Umweltpreises nicht nochmals gefördert werden.

Ebenso werden reine Schadensbehebungen durch Naturgewalten wie z.B. Hochwasser oder Sturmschäden, bei der Vergabe nicht berücksichtigt.

Die Dotierungen betragen:

1. Platz: Euro 200,- Euro,
 2. Platz: Euro 150,- Euro,
 3. Platz: Euro 100,- Euro, die dem jeweiligen prämierten Verein überwiesen werden.
- Zwecks Bewerbung ersuchen wir um Übermittlung der Anträge, untermauert mit Berichten und Fotos, an das Umweltreferat bis spätestens 30. April 2013.

Für Rückfragen und Auskünfte steht Siegfried Hödl unter Tel. 0676/542 63 74 zur Verfügung.

Revierreinigungen

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass nur korrekt und vollständig ausgefüllte Reinigungslisten zur Auszahlung der Vergütung führen. Jeder Teilnehmer muss entweder seine Mitgliedsnummer oder (bei Nichtmitgliedern) die genaue Anschrift angeben. Pro Reinigungstag ist eine eigene Liste zu führen.

Der Einsendeschluss für die Reinigungslisten des laufenden Jahres ist weiterhin der 15. November (Datum des Poststempels). Später einlangende Zusendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Hüttenplatzvergabe

Donau re. Ufer, Mannswörther Insel Nr. 126, 139 und 155

Daubelplatzvergabe

Donau re. Ufer, Nr. 47-1917/262, 41-1916/582, 39-1916/449 u. 35-1916/187
Voraussetzungen: gültige amtl. Fischerkarte für NÖ und Mitgliedschaft im Verein. Weitere Informationen bei Obfrau Christine

Hauth, Tel. 0699/817 81 153, oder Obfrau-Stv. Franz Metzler Tel. 0699/192 05 400.

Vorstandssitzungen

5. März, 2. April und 7. Mai

Revierreinigungen

Samstag, 16. März, Albern NÖ,
Beginn: 8 Uhr Treffpunkt beim Steg
Sa., 6. April, Blaues Wasser, Beginn: 8 Uhr
Sa., 20. April, Badener Teich, Beginn: 8 Uhr

Hinweis

an die Benützer der Zufahrtsstraße Albern-Wien und -NÖ: Bitte so langsam wie möglich die Straße befahren. Sollte dies nicht der Fall sein, dann wird beim ersten Mal eine Verwarnung ausgesprochen und beim zweiten Mal erfolgt der Entzug der Fahrgenehmigung auf drei Monate. Wir ersuchen Euch auch, uns Raser mit Kfz-Kennzeichen sofort zu melden.

Parkplätze

Die Stauden auf den Parkplätzen dürfen zurückgeschnitten werden. Für den Zustand seines Parkplatzes ist jeder selbst zuständig.

Rückblick Lizenz und Pachteinzahlung

Unsere Termine am 12. Jänner für Albern Wien und NÖ und am 20. Jänner für den Badener Teich wurden unter großer Beteiligung wahrgenommen. Für jene Mitglieder, die diese Termine nicht wahrnehmen konnten, möchten wir in Erinnerung rufen, dass für die Lizenzlösung und die Pachtbezahlung unbedingt die Fristen einzuhalten sind. Den Aufkleber für die Zufahrtsgenehmigung 2013 bekommt man erst dann von Obfrau Hauth, wenn der Nachweis der Bezahlung für die Fahrgenehmigung erbracht wurde.

ACHTUNG: Nachdem wir unsere Homepage verbessern wollen, ersuchen wir um schöne Fotos und wenn möglich auch kleine Beiträge oder Kurzgeschichten.

AMSTETTEN

3. Lizenzausgabetermin

Werte Vereinsmitglieder, der Vorstand des Fischereivereines Amstetten darf euch darauf hinweisen, dass eine Lizenzausgabe nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fischerkarte für das Bundesland NÖ erfolgen darf bzw. kann.

Achtung: Der Ort für die dritte und letzte



Jahreshauptversammlung beim FV Amstetten. Mit dabei: NAbg. Ulrike Königsberger-Ludwig (vo., 3. v.l.)



Seit 50 Jahren Mitglied beim VÖAFV: Walter Srna (m.). Wir gratulieren herzlich

Kartenausgabe ist die Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs am Freitag, dem 29. März 2013, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr.

Ab dieser letzten Lizenzausgabe können bei unserem Obmann Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34, nach telefonischer Vereinbarung (0 74 73/23 51) Fischereilizenzen für unsere Vereinsgewässer gelöst werden.

Weiters können im Jahr 2013 bei Obmann Berger nach telefonischer Vereinbarung auch Tageskarten für den Donaustrom für das Vereinsgewässer St. Nikola-Freyenstein erworben werden.

Rückblick

Jahreshauptversammlung 2013

Am 13.01.2013 fand von 9 bis 11 Uhr im Volksheim Amstetten die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Amstetten statt. Obmann Leo Berger begrüßte dazu Nationalratsabgeordnete Ulrike Königsberger-Ludwig, den Verbandsvertreter Johann Leinmüller sowie die anwesenden Vereins- und Vorstandsmitglieder des Arbeiterfischereivereines Amstetten.

Obmann Berger bedankte sich bei den Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012. In diesem Zeitraum wurden insgesamt neun Vorstandssitzungen, ein Jugendfischen, ein Kommunikationsfischen mit ca. 50 Teilnehmern und ein Jugendfischen mit Kindern aus der Region Tschernobyl abgehalten. Dem Fischereiverein Amstetten gehörten im Jahr 2012 insge-

samt 311 Vereinsmitglieder an. Davon waren insgesamt 197 Lizenznehmer, aufgeteilt auf die Vereinsgewässer Neumarktersee II: 65 Lizenznehmer, Neumarktersee I: 33 Lizenznehmer, Mitterburgerteich: 46 Lizenznehmer, Hößgang: 53 Lizenznehmer.

Weiters berichtete Obmann Berger über den Fischbesatz 2012 in den Vereinsgewässern und gab bekannt, dass im Jahr 2012 für den Fischbesatz, ein namhafter Betrag aufgewendet wurde.

Ab dem Jahr 2013 gibt es wieder Änderungen der Revierordnungen der Vereinsgewässer. Am Mitterburgerteich ist ab 2013 das Nachtfischen von Mai bis September und das Nachtfischen am Neumarktersee II von Juni bis September erlaubt. (Revierordnung genau durchlesen). Die anwesenden Vereinsmitglieder wurden zur Sauberkeit an den Vereinsgewässern aufgerufen. Bei den Vereinsgewässern des Fischereivereines Amstetten ist es nämlich nicht gestattet, ein Lagerfeuer zu entzünden bzw sogar zu grillen. Verstöße gegen diese Verbote können mit dem Entzug der Fischereilizenz geahndet werden.

Es folgte ein Bericht des Kassiers Helmut Novak über die finanzielle Gebarung des Vereines, zusätzlichen Fischbesatz, Stromkosten für elektrische Heizkörper in der Fischerhütte am Mitterburgerteich, Kanal, Benzinkosten für Rasenmäher usw. Derzeit befindet sich auf dem Konto des Fischereivereines Amstetten ein Guthaben.

Stefan Krejci als Vereinsrechnungsprüfer verlaublichte dazu keine Beanstandungen und stellte den anschließend angenommenen Entlastungsantrag.

Verbandsvertreter Johann Leinmüller referierte über das Verbandsgeschehen, wobei die Themen Jugend, gleichbleibende Lizenz- und Mitgliederpreise für 2013, saubere Reviere und die Landesorganisation Niederösterreich im Vordergrund standen.

NAbg. Ulrike Königsberger-Ludwig überbrachte Grußworte der Stadtgemeinde Amstetten. Die Stadtgemeinde Ybbs an der Donau lädt jährlich im Sommer seit ca. zwanzig Jahren krebssranke Kinder aus der Region Tschernobyl (Ukraine) für einige Tage ein.

Der Fischereiverein Amstetten hat in den letzten Jahren die Kinder aus der Region Tschernobyl während ihres Aufenthaltes in Ybbs an der Donau, zu einem Fischen am Mitterburgerteich eingeladen. Aufgrund dieses vorbildlichen Einsatzes sei ihr Interesse an den Tätigkeiten des Fischereivereines geweckt worden. Sie lobte auch den Einsatz des Fischereivereines bzw des Verbandes hinsichtlich der Errichtung von Fischaufstiegshilfen bei Kraftwerken, be-

dankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die Tätigkeit im Verein und wünschte den anwesenden Vereinsmitgliedern ein gutes neues Jahr, Zufriedenheit, Gesundheit sowie ein Petri Heil für das Jahr 2013.

Gewässerwart Otmar Gröbl freute sich in seinen Ausführungen über die gute Zusammenarbeit. Außer ein paar Kleinigkeiten gab keine Beanstandungen. Er wünscht sich bei den Gewässerreinigungen im Frühjahr und im Herbst mehr Teilnahme der Vereinsmitglieder. Im letzten Jahr haben Vereinsmitglieder am Neumarktersee I und Neumarktersee II immer wieder Müll an den Angelplätzen zurückgelassen, und so ersuchte er die Vereinsmitglieder um mehr Reinlichkeit an den Angelplätzen. Im Hößgang in der Donau wurde im Jahr 2012 eine im Wasser ausgelegte Fischreuse aufgefunden. Gröbl wies darauf hin, dass der Einsatz von Fischreusen verboten ist.

Der Vereinsvorstand wird sich wie vereinbart mit den eingereichten Anträgen der Vereinsmitglieder in den nächsten Vorstandssitzungen intensiv befassen.

Ehrungen

Bei der zweiten Kartenausgabe des Fischereivereines Amstetten wurden einige Vereinsmitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft beim Fischereiverein Amstetten geehrt. Darunter auch unser Walter Srna, der seit 50 Jahren dem Arbeiterfischereiverein als Mitglied angehört. Walter Srna bekam für seine langjährige Treue, von unserem Obmann Leo Berger, eine kleine Anerkennung überreicht.

ANGERN

www.fischereiverein-angern-march.at

Rückblick

Jahreshauptversammlung

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 26.1.2013 in unserem Vereinslokal abgehalten wurde, konnte Obmann Josef Bogner 34 Mitglieder sowie Verbandsvertreter Josef Breyer begrüßen. Nach dem Gedenken an unsere 2012 verstorbenen Kollegen gab es von Obmann Bogner einen informativen Jahresrückblick. Verbandsvertreter Breyer folgte mit dem Verbandsbericht. Kassierin Eva Wilding gab den Kassastand bekannt und wurde anschließend mittels Handzeichen einstimmig entlastet. Im Anschluss wurden die Ehrungen abgehalten:

35-jährige Mitgliedschaft: Theresia Coufal, Helmut Lackner, Helmut Wild, Leopold Wagner,

25-jährige Mitgliedschaft: Karl Potisk



34 interessierte Mitglieder des FV Angern bei der Jahresversammlung 2013

Der Vereinsvorstand bedankt sich herzlich bei allen Freiwilligen, die an diversen Aktivitäten mitgewirkt haben.

Revierreinigung

Die 1. Revierreinigung findet am 6.4.2013 statt (Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 20.4.2013). Treffpunkt für die Revierreinigung ist um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Unrat, der von den Fischerhütten entsorgt werden soll, muss am Tag der Revierreinigung am Zufahrtsweg zur jeweiligen Hütte deponiert werden. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Tageskarten

Tageskarten für das Revier Angern sind beim Verband oder an der AVI-Tankstelle in Angern erhältlich.

Vereinshaus

Unser Vereinshaus bei der Fähre ist ab März wieder täglich ab ca. 15 Uhr geöffnet. Mitglieder und Tageskartenfischer können im Vereinshaus Getränke und auch Köder erwerben.

DONAUKANAL

Rückblick Jahresversammlung

Obfrau Janisch begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle im abgelaufenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. In einem ausführlichen Bericht wurden die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr besprochen. Beim Jugendfischen im Juni, das trotz widrigster Wetterverhältnisse abgehalten wurde, erschien nur die Hälfte der angemeldeten Teilnehmer. Durch die Hilfe der freiwilligen Betreuer wurde es trotzdem ein unvergesslicher Tag, da auch wunderschöne Karpfen gedreht werden konnten. Ein Dankeschön an alle Helfer.

Auch im kommenden Jahr werden wir wieder ein Jugendfischen veranstalten, auch dabei ist die Hilfe von freiwilligen Betreuern wieder erforderlich.

Bei den durchgeführten Reinigungsaktionen wurden, wie jedes Jahr eine Menge an Unrat gesammelt und dankenswerter Weise von der MA 48 kostenlos entsorgt. Aufgrund vieler Schäden durch den Biber waren auch einige außerordentliche Arbeitsinsätze erforderlich, bei denen viele Bäume mit Drahtgitter umwickelt wurden, um mögliche, weitere Schäden zu verhindern. Das jährliche Kommunikationsfischen im September war ebenfalls eine gelungene Veranstaltung und wird auch im Jahr 2013 wieder abgehalten. Eine Änderung der Fischereiordnung ab dem Jahr 2013 betreffend Spinnfischen, ist zu beachten.

Der Verein wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass im Bereich Nussdorf die Planung abgeschlossen und mit dem Bau der Fischaufstiegshilfe begonnen wird. Ein Plan liegt auf und kann beim Vereinsabend eingesehen werden.

Da es auch heuer wieder durch Bauarbeiten im Revier Donaukanal zu Behinderungen kommen wird, ersuchen wir alle Lizenznehmer um Verständnis.

Im Revier Donaukanal gibt es immer wieder Beschwerden über zurückgelassenen Müll von Fischerkollegen. Jeder Lizenznehmer ist verpflichtet, seinen Müll selbst zu entsorgen und den Fischplatz in ordentlichem Zustand zu verlassen. Bei Missachtung ist mit dem Entzug der Lizenz zu rechnen.

Die Besatzmaßnahmen im abgelaufenen Jahr konnten nach Wunsch des Vereines eingebracht werden. Obfrau Janisch bedankt bei allen freiwilligen Helfern und Kollegen des Vereines und schließt den Bericht.

Kassier Johann Winter bringt den Kassenbericht des Vereines. In Vertretung des Vorsitzenden der Kassenkontrolle, Erich Dworak, stellt Ernst Uttner den Antrag auf Entlastung des Vereinskassiers und des Vorstandes. Einstimmig angenommen.

Beide Gewässerwarte, Kollege Stehr vom Mühlwasser und Kollege Winter vom Donaukanal berichten, dass es keine Ausfälle



Langjährige Vereinsmitglieder nach Übergabe der Urkunden

beim diesjährigen Fischbesatz gab. Detaillierte Besatzmengen des abgelaufenen Jahres wurden verlesen. Beide Kollegen schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2013.

Kontrollobmann Schiel berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenen Jahr bzw. die Änderungen für das Jahr 2013. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Der Verbandsvertreter, Kollege Gustav Hermann, überbringt die besten Wünsche des gesamten Vorstandes. Sein ausführlicher Verbandsbericht wird aufmerksam verfolgt und von den anwesenden Kollegen am Ende mit Applaus gewürdigt. Auch von den Kollegen gestellte Fragen wurden zur Zufriedenheit aller kompetent beantwortet.

Folgende Kollegen, wurden für langjährige Verbandszugehörigkeit von der Obfrau und Verbandsvertreter Hörmann geehrt:

25 Jahre:

Anwesend: Ziegler Walter;

Nicht anwesend bzw. entschuldigt: Cerny Friedrich, Janics Wolfgang, Moldaschl Johann, Prosanitsch Karl, Salge Johann;

35 Jahre

Anwesend: Gelbmann Hermann, Lachner Siegfried, Mandzuka Safet, Papez Karl, Schwayda Josef, Simon Leopold, Widerna Günther, Zeller Franz;

Nicht anwesend bzw. entschuldigt: Dufek Erwin, Knezevic Niko, Neubauer Wilhelm, Rubini Rudolf, Vanka Helmut;

50 Jahre

Steiner Karl (nicht anwesend)

Alle nicht anwesenden Jubilare erhalten die Urkunde und das Abzeichen per Post.

Ein fristgerecht, eingelangter Antrag an die Jahresversammlung wurde einstimmig abgelehnt.

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013 sowie einem kräftigen Petri Heil bedankt sich die Obfrau für die Teilnahme.

Vorschau

"Tag des reinen Wassers" am Samstag, den 13. April 2013

Treffpunkte: 9.00 Uhr

Mühlwasser Aspern: Vereinshütte.

Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.

Die Vereinsleitung leistet dank ihrer Hilfe

einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

Die nächsten Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten finden am 4. März sowie am 3. Juni 2013 jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt.

DONAUSTADT

Rückblick – Lizenzeinzahlung

Vielen Dank an alle, die die Möglichkeit, ihre Lizenz im Vereinslokal zu lösen, genutzt haben.

Auch heuer konnten wir wieder etliche neue Petrijünger willkommen heißen. Wir bitten alle Alteingesessenen den „Frischlingen“ am Wasser bei Fragen oder Problemen zu Seite zu stehen. Natürlich klappt das nur, wenn sich jeder an die Revierordnung hält und seinem Gegenüber freundlich entgegentritt. Falls es doch einmal zu Schwierigkeiten kommen sollte und diese nicht von euch geschlichtet werden können, könnt ihr euch gerne an die Vereinsleitung wenden.

Ansprechpersonen:

Obfrau Eveline Kral:

Tel.: 0676/46 246 06

Obfrau Stv. Gerhard Knürzinger:

Tel.: 0699/10 02 96 89

Obfrau Stv. Alfred Buchl:

Tel.: 0676/35 668 40

Kontrollobmann Wolfgang Magedin:

Tel.: 0676/52 314 90

Jugendbetreuer Johann Deim:

Tel.: 0699/19 00 63 73

Daubelvertreter Josef Felix sen.:

Tel.: 0676/72 128 40

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen. Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße usw. kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg.

Gemeinschaftlicher Vereinsabend

Unsere Vereinsabende finden im Vereinslokal „Fischerwiese“ in 1220 Wien, Pappelweg 3, statt.

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Juli und August) um 19 Uhr.

Bitte beachtet auch die Ankündigungen

in den Schaukästen. Diese findet ihr am UMW in der Kleewein, am OMW bei der Kleinen Buchtgasse und am Bootssteg sowie am Teich Gerasdorf beim Container.

Teich Gerasdorf

Das Parken am Teich Gerasdorf ist nur beim Container oder auf der anderen Seite des Teichs beim Roten Kreuz gestattet. Es ist verboten, mit dem Auto bis zum Angelplatz zu fahren – auch nicht zum Ent- oder Beladen!

Gewässereinigungstermine

OMW-Stadlau: 20.04.2013, Treffpunkt um 9 Uhr im Garten bei Koll. Robert Mladik.

Teich Gerasdorf: 04.05.2013, Treffpunkt um 9 Uhr beim Container.

UMW: 08.06.2013, Treffpunkt um 9 Uhr in der Kleewein.

Das Fischen während der Gewässereinigung ist verboten.

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Unsere Neuzugänge

möchten wir als Erstes begrüßen und wünschen Euch ein kräftiges Petri im Revier des Fischereivereines Dürnkut!

Kommunikation

Bitte gebt uns Eure E-Mail Adressen unter harrer@fischereiverein-duernkrut.at bekannt. Wir möchten damit alle wichtigen Informationen rasch an Euch weiterleiten. Weiters werden diese auch in den Schautafeln und auf der Homepage www.fischereiverein-duernkrut.at verkündet.

Die Schautafeln stehen bei den Parkplätzen Skodateich bzw. Hufeisenteich, beim Bahnhof Stillfried und auf der Hauptstraße beim Schloß in Dürnkut. Wir planen auch zwei weitere Schaukästen an neuralgischen Örtlichkeiten im Revier aufzustellen.

Vereinsabende

werden in Zukunft abgehalten. Die Häufigkeit dieser Abende, die dazu dienen sollen, Neuigkeiten aus dem Revier zu erfahren, oder auch einfach nur um gemütlich beisammen zu sitzen und dem Fischerlatein seine Chance zu geben, werden sich nach dem entgegengebrachtem Interesse richten. Der erste Abend findet am 16.3.2013 von 19 bis 21 Uhr in der Bernsteinhalle in Dürnkut statt.

Zandernester aus Nadelgehölz

werden in den Teichen an verschiedenen Stellen als Laichhilfe eingebracht. Bitte haltet

Euch von diesen Stellen möglichst fern, damit die Fische in Ruhe ablaichen können.

Zu den Tageskarten

gibt es wichtige Änderungen. Das Fischen in den Teichen ist mit Tageskarten nur mehr Mitgliedern des Verbandes (Inhaber des blauen Mitgliedsbuches) möglich. Diese Maßnahme mußte aufgrund der Verlandung einiger Teiche getroffen werden, da die Konzentration der Teichfischer an den Wochenenden zu hoch wurde. Ausgabestelle der Tageskarten ist wieder der Schnitzelfritz in Angern.

Terminkalender

16.3.2013: Vereinsabend 19 bis 21 Uhr in der Bernsteinhalle Dürnkut

06.04.2013: Angelflohmarkt mit Hanke Hartwig in der Bernsteinhalle in Dürnkut. Mehr Infos dazu auf der Vereinshomepage.
20.04.2013: Revierreinigung von 9 bis 12 Uhr. Treffpunkt großer Parkplatz Skodateich. Anschließend gemütliches Beisammensein bis ca. 15 Uhr.

27.04.2013: Jugendfischen 8 bis 12 Uhr am Hufeisenteich. Treffpunkt Parkplatz Hufeisenteich. (Ersatztermin: 04.05.2013). Anmeldungen dazu am 20.04.2013, 18 bis 19 Uhr, im Gasthaus Jana in Dürnkut. Unbedingt mitzubringen sind: Angelzeug, Sitzgelegenheit, Köder, Unterfänger, Setzkescher, Abhakmatte.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Ein herzliches Danke für das zahlreiche Erscheinen zu unseren Einzahlungsterminen!

Neue Revierordnung

BITTE achtet auf die geänderte Revierordnung 2013!

Revierreinigung

Unsere erste Revierreinigung findet am Samstag, dem 25. Mai 2013 statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Der Verein Floridsdorf bittet um rege Teilnahme. In der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gilt Fischverbot!

Petri Heil! wünscht der Fischerverein Floridsdorf

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

Aktion am Franzener Teich

„Bring Your Family – Kinder zahlen die Hälfte. Details jeweils auf unserer Home-

page www.fischereiverein-franzen.at und auf www.facebook.com/franzenzander

Generalversammlung des FV-Franzen

Am Samstag, dem 2. März 2013, findet unsere Generalversammlung um 9 Uhr im Jugendgästehaus („Alte Schule“), 3594 Franzen 1, I. Stock, statt.

Nach nunmehr dreijährigem Bestand des FV Franzen ist ein Schwerpunkt der GV u.a. die Berichterstattung des Vorstandes, die Wahl des Vorstandes, Projektplanung für 2013 und Lizenzausgabe. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird ein Buffet bereitgestellt, daher bitte um Anmeldung! Eine separate Einladung an die Mitglieder folgt.

Terminänderung Revierreinigung

Die Aktion der Gemeinde Franzen „Der Dreck muss weg!“ findet nicht wie ursprünglich angekündigt am 13. sondern am 20. April 2013 um 9 Uhr statt. Der FV-Franzen übernimmt dabei traditionell die Reinigung der gesamte Teichanlage, die umliegenden Strassenränder/-gräben und Rasenflächen. Treffpunkt aller engagierten Helfer seitens des FV Franzen ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

Jugendfischen 2013

am 8. Juni 2013, von 10 bis 14 Uhr, maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail: lanjos@aon.at (nur unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelerute benötigt wird!).

Treffpunkt bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Termine

13.04.2013: 1. Revierreinigung, ab 8 Uhr

14.09.2013: ab 17 Uhr Hüttenfest

12.10.2013: 2. Revierreinigung, ab 8 Uhr

Der vom Verein zusätzlich angebotene erste Einzahlungstermin am 30.12.2012 war ein voller Erfolg! Viele unserer Mitglieder haben davon Gebrauch gemacht und sich zu einem gemütlichen Jahresausklang bei unserer Vereinshütte getroffen.

Herzlichen Dank an unsere unermüdlichen HelferInnen, die diesen erstmaligen Service möglich gemacht haben! Der Lizenzzahlungstermin am 18.1.2013 wurde trotz Schneewetter ebenfalls gut besucht, und wir konnten einige Neumitglieder in unserem Verein begrüßen.

Hinweise

Ab sofort ist das Schloss beim Schranken wieder zu versperren! Ebenso gelten die ursprüngliche Parkordnung (parallel zur Straße) und die Einhaltung der Fahrtgeschwindigkeit (Schritttempo!).

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden. Bitte unbedingt Neuerungen in der Revierordnung 2013 beachten!

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen sind Obm. Wolfgang Petrouschek (Tel. 0 664/30 20 252) bzw. ein auch ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit an Vereinssitzungen von 18 bis 19 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338, teilzunehmen. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Bitte auch um Beachtung unserer Vereinshomepage www.freudenau.or.at.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 2. Dezember 2012 fand unsere jährliche Hauptversammlung statt. 46 Mitglieder und zwei Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Als Verbandsvertreter konnte Gerhard Knürzinger begrüßt werden.

Obmann Parr gab einen Überblick über die Tätigkeiten und Aktivitäten unseres Vereines im Jahr 2012, bedankte sich ausdrücklich für die Bereitschaft unserer Mitglieder, bei notwendigen Arbeiten am Dreibirkenteich immer und unentgeltlich zur Verfügung zu stehen.

Der Kassier (Karl Martonosi), die Kassenkontrolle (Erwin Fibi), und der Gewässerwart (Georg Wilfinger) legten einen Tätigkeitsbericht ab bzw. die Bilanz vor, gaben dazu Erläuterungen ab und ersuchten um Entlastung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Gerhard Knürzinger begrüßte die Anwesenden, bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße des Verbandes. In seinem Referat erläuterte er u.a. die Organisation des Verbandes, die Zielsetzung und die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2013 und darüber hinaus. Nachdem noch 22 verdienstvolle Mitglieder geehrt wurden, beendete Obmann Parr die Sitzung.

Rückblick Weihnachtsfeier

Am 15. Dezember 2012 fand unsere Weihnachtsfeier statt. 50 Mitglieder und Freunde unseres Vereines kamen zu dieser Veranstaltung, um den Jahresausklang gemeinsam zu verbringen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und Ereignisse aus dem Jahr 2012 besprochen. Als „Fischer des Jahres 2012“ unseres Vereines wurde unser Freund Kurt Schultes mit einer besonderen Ehrung bedacht.

Obm.-Stv Hans Muzik wies in seiner besinnlichen Ansprache u.a. auf die Tatsache hin, dass der in unserem Land schon viele Jahrzehnte anhaltende Friede und Wohlstand nicht selbstverständlich sei und daher bei aller zum Teil berechtigter Kritik an die Gegebenheiten in unserem Land nicht aus dem Auge verloren werden darf.

Auf diesem Weg sei allen Spendern insbesondere den Firmen Anglerwelt, Anglertreff, Hiki, Zabbojnik und Böckl für die großzügigen Spenden für unsere Bausteinaktion gedankt.

Warum Wurzelstöcke im Garten?

Wurzelstöcke ab- und ausfräsen!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre Wurzelstöcke in Späne, die Sie in Ihrem Garten kompostieren oder als Abdeckmaterial verwenden können

Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem Park, Garten oder Friedhof

- geringe Kosten • kein Bagger
- kein Flurschaden • jedes Gelände
- Einfahrtsbreite 90cm

Große und kleine wendige Spezialmaschinen fräsen in kurzer Zeit die Stöcke weg!



0699 / 13 40 24 00
www.wurzeltoni.eu

Abschließend wünschte Obmann Parr allen Anwesenden deren Angehörigen, den Freunden und Gönnern unseres Vereines ein schönes und besinnliche Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in Jahr 2013.

Silvesterparty

Am 31. Dezember 2012 vormittags fand auf unserer Anlage ein „Sauschädelessen“ statt. Viele Fischerkollegen folgten der Einladung um den endgültigen Jahresabschluss gemeinsam zu verbringen. Ein Dankeschön auf diesen Weg an den Veranstalter.

Ungarn

Am 4. Mai 2013 veranstaltet unser Verein wieder eine Ausflugsfahrt nach Mosonmagyaróvár. Anmeldungen und nähere Informationen bei der Vereinsleitung. Achtung, begrenzte Teilnehmeranzahl!

Teichreinigung

Am 23. März 2013 findet am Dreibirken-Teich eine Teichreinigung statt. Beginn ist um 8 Uhr. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme. Geeignetes Werkzeug – soweit vorhanden – bitte mitnehmen. Fürs leibliche Wohl ist vorgesorgt. Zur Erinnerung: An diesen Tag ist das Fischen am Dreibirken-Teich nicht gestattet.

Jugendfischen

Der Fischereiverein Gerasdorf veranstaltet am Dreibirken-Teich am 22. Juni 2013, 13. Juli 2013, und am 7. September 2013 jeweils ein Jugendfischen. Auch hier ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Nähere Details unter Tel. 0664/617 37 51 (Stefan Bogner) bzw. unter E-Mail stefan.bogner@oebb.at.

Allgemeines

Unser Vereinskassier Karl Martonosi hat mit Jahresende 2012 seine Funktion über eigenes Ansuchen zurückgelegt. Die Mitglieder unseres Vereines und insbesondere der Vereinsvorstand möchten Dir, lieber Karl, auch auf diesen Weg für Deine langjährige Tätigkeit herzlich danken. Wir wünschen Dir vor allem Gesundheit und hoffen, dass Du unserem Verein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst und uns noch lange erhalten bleibst!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Gewässerreinigung

Wie bereits angekündigt, findet die Frühjahrsgewässerreinigung am Samstag, 16. März 2013, ab 8 Uhr am Gewässer statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Für ausreichend Verpflegung ist wie immer gesorgt.

Lizenzausgabe

Der zweite Lizenzausgabetermin findet am Samstag, dem 2. März, von 9 bis 11 Uhr im GH Seybold statt. Mitzubringen sind die Fangstatistik aus dem Jahr 2012 sowie der Zahlungsnachweis der behördlichen Fischereikarte für das Jahr 2013. Für Interessenten, die die Fischerprüfung im April ablegen werden (bitte die einmonatige Anmeldefrist beachten!) wird es einen gesonderten Einzahlungstermin geben. Hierzu ist Kontakt mit dem Obmann telefonisch oder unter ghartwaldsee@gmx.at aufzunehmen.

Feuerstellen

Um einen Wildwuchs an Feuerstellen zu vermeiden, ist es künftig untersagt, eigenmächtig Feuerstellen anzulegen. Bezüglich Lagerfeuer gelten die gesetzlichen Regelungen und der Verein übernimmt keine Haftung für Zuwiderhandlungen.

Kontrollgänge

Auf Anweisung des Verbandes ist die Zahl der verpflichtenden Kontrollgänge erhöht worden. Diese werden üblicherweise von den Kontrollorganen des Vereines sehr amikal durchgeführt. Dennoch hat kontrolliert zu werden, wofür auch um Verständnis und Entgegenkommen der Lizenznehmer ersucht wird.

Neuheiten in der Fischereiordnung

Um Beachtung der neuen Regelungen in der Fischereiordnung wird ersucht (Amur, Raubfischmontagen, Futtermittelverbot, etc.).

Wie immer auch diesmal herzliche Gratulation und ein kräftiges Petri Heil den Jubilaren der aktuellen Monate! Der Vorstand wünscht allen Lizenznehmern ein erfolgreiches und erholsames Fischereijahr 2013 und freut sich, euch am Gewässer zu treffen!

HASLAU/MA. ELLEND

Kindermaskenball

Der Kindermaskenball des Fischereivereines Haslau-Ma. Ellend war wieder ein sehr schöner Erfolg. Zahlreiche Kinder mit Eltern und Großeltern besuchten die Veranstaltung. Die Animation, gestaltet von freiwilligen Mitarbeiterinnen und DJ Michi, hielten die Kinder mit viel Spaß auf Trab. Als Gastgeschenk gab es einen Krapfen und ein Überraschungsei. Ein Danke an alle Spender und Mitarbeiter/Innen.



Ausgelassen feierten die Kinder heuer beim Kindermaskenball des FV Haslau/Ma. Ellend



Gratulation zum Siebziger an Haslau-Obmann Alfred Schmid (m.)

Müllsammlung „Untere Fische“, Samstag, 06. April 2013, Treffpunkt: ist um 9 Uhr am Parkplatz.

Müllsammlung „Donau-Haslau“, Samstag, 04. Mai 2013, Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Vereinshaus oder beim Fische-Ausgang. Für einen Gratisimbiss mit Getränk ist jeweils gesorgt.

Obmann-Geburtstag

Obm. Alfred Schmid feierte seinen 70. Geburtstag. Es stellten sich zahlreiche Gratulanten ein, unter anderem die Fischerkollegen mit einem Geschenkkorb.

Restlizenzen

Im Fischereirevier Haslau-Ma. Ellend sind noch Restlizenzen erhältlich. Auskunft erteilt Obm. Schmid unter Tel.: 0 22 32/80 1 07 oder das Verbandsekretariat.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

von Jänner bis März 2013 am ersten Montag im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung. Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn). Vereinslokal: Babenberger Stuben in der Inkustraße 6, 3400 Klosterneuburg. 4. März 2013 und 8. April 2013, jeweils ab 18 Uhr im neuen Vereinslokal.

Neues Vereinslokal

Da unser altes Vereinslokal geschlossen hat, sind wir vorerst in den Babenberger Stuben in der Inkustraße 6, 3400 Klosterneuburg.

Alfred-Brust-Gedenkfischen

Unser diesjähriges Kommunikationsfischen wird zu Ehren unseres verstorbenen Obmanns und Freundes, Alfred Brust, am 27. April 2013 bei der Vereinshütte von 13 bis 16 Uhr abgehalten. Wir hoffen, euch zu diesem besonderen Termin zahlreich begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Fischerei. Für Speis' und Trank ist gesorgt, Schonzeiten und Brittelmaße sind natürlich einzuhalten.

1. Revierreinigung

Die erste diesjährige Revierreinigung findet am 27. April 2013 statt. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr, bei der Vereinshütte. Während der Zeit der Reinigung ist das Fischen untersagt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, um unser schönes Revier gemeinsam ein wenig auf Vordermann zu bringen. Als kleines Dankeschön erwartet euch selbstverständlich eine Jause.

1. Jugendfischen 2013

Das erste Jugendfischen 2013 findet am 25. Mai 2013 von 13 bis 16 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung beträgt max. 15 Personen, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 0 664/554 98 08 (Herr Dreisiebner). Da die Sonne am Wasser recht stark sein kann, bitten wir euch Sonnencreme, Kappe oder Hut und evtl. eine Sonnenbrille mitzubringen. Für alle Kinder gibt es selbstverständlich eine Jause und etwas zu Trinken, Angelgerät kann ausgeborgt werden. Bei dieser Veranstaltung werden wir besonders auf das Fischen mit Schwimmern, Waggeln und Co. eingehen. Lasst also bitte alles zu Hause, was mit Spinn- oder Grundfischen zu tun hat. Bei den folgenden Veranstaltungen – Termine werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben – werden wir dann andere Techniken vertiefen. Ach ja, natürlich gibt es wieder ein paar Spiele und kleine Preise zu gewinnen. Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf genau so viel Spaß am Wasser wie in den Vorjahren.

Mehrfach-Spinnköder

Wir möchten euch darauf hinweisen, dass die Verwendung von Mehrfach-Spinnködern verboten ist.

Tageskarten

Vom 1. Mai bis zum 30. September sind Tageskarten für Revier Kuchelauer Hafen im Verbandssekretariat, im Vereinshaus und in der Hütte des Kollegen Riedmüller (am Sporn, erkenntlich an der griechischen Flagge) erhältlich.

Auf Facebook findet ihr uns unter:
Fischereiverein-Heiligenstadt,
Mail: fischereiverein-heiligenstadt@mek.at

KNITTELFELD

Rückblick Generalversammlung

Der Fischereiverein Knittelfeld hat seine Generalversammlung 2013 abgehalten. Obmann Rudolf Bittinger, begrüßte nebst Hausherrn Dipl. Ing. Heribert Bogensperger, Bgm. Karl Hirtler und den Verbandsvertreter, Vizepräsident Peter Holzschuh. Anwesend waren auch die Vertreter der Nachbarvereine von St. Michael, Leoben und Kapfenberg.

Der Obmann konnte in seinem Bericht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Höhepunkt war sicher die Pacht des Authalerteichs. Weiters berichtet der Obmann, dass dem Verein im vergangenen Jahr 30 neue Mitglieder beigetreten sind.

Vom Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine wurden für 25jährige Verbandszugehörigkeit geehrt: H. Fuchs, H. Rinesch, M. Ronacher, H. Schindler, J. Steiner, G. Steiner, M. Hausberger.

Das Verbandsabzeichen für besondere Verdienste erhielten: K. Leitner, W. Fasching und K. Zangerle.

Bei der Wahl des neuen Vorstands wurde ein einstimmiges Ergebnis erzielt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmann: R. Bittinger, 1. Obm.-Stv.: R. Kahlbacher, 2. Obm.-Stv.: K. Wagner, Kassier: M. Leitner, Kassier-Stv.: K. Leitner, Schriftführer: R. Schindler, Schriftführer-Stv.: K. Zangerle.

Termine

Lizenzausgaben: 2. März, von 17 bis 19 Uhr, 3. März, von 10 bis 12 Uhr, 9. März, von 17 bis 19 Uhr, 10. März, von 10 bis 12 Uhr.

Kegeln: 2. März im Café Glatz, Beginn ist um 19.30 Uhr

Osterkorb-Schnapsen: 23. März, Beginn ist um 14 Uhr

Anfischen am Authalerteich: Anfang Mai 2013

KREMS U. UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Lizenzausgabetermine 2013

Lizenzausgaben finden an folgenden Terminen statt: In den Monaten März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 9.45 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Kaiser.



Ehrungen beim FV Knittelfeld: (v.l.) R. Bittinger, Vizepräsident P. Holzschuh, H. Rinesch, Bgm. DI H. Bogensperger, K. Zangerle, M. Ronacher, K. Leitner, M. Hausberger, W. Fasching, G. Steiner, H. Fuchs, H. Schindler.

Ausgabestellen für Tageslizenzen

1. Vereinslokal Gasthaus Kaiser, Krems, Landersdorferstraße 34
2. „Norbert's Fischereck“, Krems Hafensstraße 59, Tel. 0 27 32/74 4 30

LEITHA 7

(Anm. der Redaktion Fisch&Wasser: Aufgrund eines Fehlers ist der informative Bericht des Vereines Leitha 7 leider nicht in den Vereinsnachrichten unserer letzten Ausgabe erschienen. Wir entschuldigen uns hiermit dafür bei den Interessenten und Mitgliedern des Vereines!)

Rückblick Vereinsausflug 2012

Da wir nun schon eine Weile in der kalten Jahreszeit sind ist es vielleicht ein wenig herzerwärmend, von der vergangenen heißen Zeit zu berichten. Unser Vereinsausflug führte uns am Samstag, dem 18. August an die VÖAFV-eigene Super-Teichanlage der „Albrechtsberger Teiche“. Vom FV Loosdorf kulinarisch auf das Beste betreut, durften wir uns vom Fischreichtum der Teiche überzeugen. Unsere mitgereisten Frauen erkundeten die Stadt Melk beim Shoppen und die Wachau von Melk bis Spitz/D. per Schiff. Der gelungene Tag klang dann beim Vereinshaus am Teich bei bestem Essen würdig aus. Danke an Altobm. Rudi und Obm. „Harti“ und an ihr tolles Team vom Verein Loosdorf!

Revierreinigung des Vorjahres

Die am Samstag, dem 3. November, durchgeführte Revierreinigung war sehr gut „besucht“ und wir konnten große Streckenabschnitte des Leitha-Revieres von verschiedenen, nicht in die Landschaft gehörenden Sachen „befreien“. Nach vollbrachter Arbeit konnten wir unsere verausgabten Kräfte bei

ausgezeichnet schmeckendem Kesselfleisch, welches unter „Kochlöffelführung“ unseres Koll. Franz Fischer bestens zubereitet war, wieder aufbauen. Nochmals recht herzlicher Dank an die tatkräftigen und fleißigen Mithelfer!

Nun zum aktuelleren Rückblick

Am Samstag, dem 5. Jänner 2013, hielten wir unsere Jahresversammlung im Haus der FF Rohrau bei sehr gutem Besuch ab. Die zahlreich Erschienenen konnten so durch die verschiedenen Berichte über das Geschehen des abgelaufenen Jahre informiert werden. Den Verbandsbericht brachte in kompakter und launig gehaltener Form unser Verbandsvorstandsmitglied, Kollegin Herta Rynda. Für ihre langjährige Treue zum VÖAFV wurden geehrt:

für 25 Jahre: Leopold Hensler; für 35 Jahre: Gerhard Polasek, Fraz Polasek und Erwin Urbanetz; für 50 Jahre: Walter Strobl.

Im Anschluss an die Jahresversammlung erfolgte die Lizenzabgabe für 2013, welche von der Kollegenschaft sehr gut angenommen wurde. Wir durften aber auch eine schöne Anzahl an Neumitgliedern in unsere Reihen aufnehmen – herzlich willkommen! Für den reibungslosen Verlauf des Einzahlungstages zeichnete das eingespielte Team unseres Vereines verantwortlich. Danke an alle Mitarbeiter!

Vorschau

Wurde Zuvor erst über die Herbst-Reinigungsaktion berichtet, folgt nun schon die Einladung zur Frühjahrs-Revierreinigung. Diese findet am Samstag, dem 23. März 2013, mit Treffpunkt um 8 Uhr beim Ablauf statt. Wir haben vor, die Strecken zwischen Schönabrunn–D. Haslau und Pachfurt–Bruck/L. zu säubern. Bitte um recht zahlreiche Mitarbeit!

Anfischen

Am Ostermontag, dem 1. April 2013, findet am Ablauf in Rohrau ab 9 Uhr unser traditionelles „Anfischen“ statt. Unsere Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Da die Angelsaison nun schön langsam beginnt, wünschen wir namens des Fischereivereines „Leitha 7“ ein kräftiges Petri Heil 2013!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Jahreshauptversammlung 2013

Am Sonntag, dem 3. März 2013, um 9 Uhr findet unsere Jahresversammlung im Hei-

matmuseum in Groß-Enzersdorf statt. Um zahlreichen Besuch bittet die Vereinsleitung.

Revierreinigung

Am Sonntag, dem 7. April 2013, um 9 Uhr findet die Frühjahrsreinigung an unseren Gewässern statt. Treffpunkt ist wie immer am Teich Lobau, Esslinger Furt und Zigeunerwagen in Groß-Enzersdorf. Auch hierzu möchten wir euch recht herzlich einladen, zahlreich zu erscheinen. Für Speis' und Trank wird wie immer gesorgt.

Vereinsabende

Unsere Treffen finden immer am 2. Mittwoch um 19 Uhr im Monat im GH zur Steirerin, Lobaustraße 52, in Groß-Enzersdorf statt.

LOOSDORF

Lizenzabgaben 2013

Der letzte Termin für die Abgabe von Jahreslizenzen 2013 ist Samstag, der 2. März 2013, von 14 bis 16 im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg. Neumitglieder benötigen die gültige, amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Danach werden Restlizenzen nur unter Vorsprache in der Vereins-hütte ausgegeben.

Holzschlägerungen

Aufgrund der massiven Sturmschäden und Unglücksfälle 2012 in unserem Bezirk wurde im Einvernehmen mit dem VÖAFV-Liegenschaftsreferat beschlossen, überalterte Baumriesen und Schadholz am gesamten Teichgelände im Frühjahr 2013 zu entfernen. Wir ersuchen um Verständnis für mögliche Beeinträchtigungen während der Schlägerungsarbeiten und bitten euch gleichzeitig, bei den anschließenden Revierreinigungssaktionen um tatkräftige Unterstützung.

Jugendarbeit

Zusätzlich zu unseren Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche planen wir heuer einen monatlichen Termin, um Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung das Fischen und die Natur näherzubringen. Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen bzw. der Vereinshütte. Alle Mitglieder sind eingeladen, Ideen und Vorschläge einzubringen und wenn möglich auch mitzuarbeiten.

Die Vereinsleitung wünscht ein kräftiges Petri 2013!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.org

Reinigungsaktionen

Die Termine für die Reinigungsaktionen 2013 sind:

für das Revier Schwechatbach am 23. März, Treffpunkt Rannersdorf Stadion, für das Revier Kühwörther Wasser am 13. April, Treffpunkt Gänshaufentraverse und für das Revier Mannswörth am 20. April, Treffpunkt Vereinshütte. Beginn ist jeweils um 8 Uhr.

Mailadresse

Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder des FV Mannswörth, die über eine E-Mailadresse verfügen, diese mittels einer Kurzmitteilung (Name, Mitgliedsnummer) an unseren Obmann wilhelm.milik@vienna.at zu senden. Wir möchten damit alle wichtigen Informationen rasch auch an Euch weiterleiten können.

Sitzungen Vorstandsmitglieder

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, dem 25. März 2013 sowie am 29. April 2013 um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, 2320 Rannersdorf, Brauhausstr. 35

In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden, Tel.: 0 699/884 52 739 (Obmann W. Milik)

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Revierreinigung

Die Frühjahrsreinigung im Revier Muckendorf findet am 23. März ab 8 Uhr mit Treffpunkt Fischerhütte statt. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Beteiligung der Fischerkollegen an diesen Arbeiten und erinnert an das Fischereiverbot während der Reinigungsarbeiten.

Vereinsabend

Unsere nächste Mitgliederversammlung ist am 5. April um 20 Uhr wie immer im Gasthof im Gasthof Rödl.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.at

Rückblicke/Aktuelles

Wir hatten am 29.12.2012 und am 19.01.2013 unsere Lizenzabgaben in unserer Vereinshütte. Es gibt noch Restlizenzen im VÖAFV-Sekretariat. Aber auch bei uns in

unserer Vereinshütte könnt ihr diese erwerben. Bei Interesse beim Obmann bitte unter 0699/12044010 oder fischerwolf@gmx.at. Wir möchten darauf hinweisen unsere Reviervordnung genauestens durchzulesen. Es gibt wieder einige Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Am 27.01.2013 hielten wir von 9 bis 14 Uhr einen Theoriekurs mit Knotenkunde, Fischkunde, Gerätezusammenstellung und vieles mehr für unsere Jugendfischer ab. Natürlich verköstigten wir unsere Teilnehmer wie immer gratis.

Termine

Den 2. Theorie- mit Praxiskurs für Jugendliche halten wir am 14. April 2013 von 9 bis 14 Uhr ab.

Da besteht für jeden die Möglichkeit einen Fisch richtig zu drillen und landen. Außerdem zeigt Euch Günther verschiedene Wurftechniken, die Ihr selbst ausprobieren könnt. Natürlich werdet Ihr wieder gratis verköstigt. Anmeldungen dazu bei unseren Jugendreferenten unter Tel.: 0676/879 375 057 oder per E-Mail: günther.dirnthaler@gmx.at bis spätestens 10. April 2013.

1. Gewässerreinigung am 27.04.2013 von 8 bis 12 Uhr. Wie schon bekannt, nimmt jeder Teilnehmer an der Verlosung einer Jahreslizenz für 2014 teil. Es gibt, wie immer, viel zu tun. Bitten um zahlreiches Erscheinen.

1. Jugendfischen in Verbindung mit Prüfung der amtlichen Fischerkarte am 05.05. von 9 bis 15 Uhr. Anmeldungen dazu bis spätestens 13.03.2013 im VÖAFV (E-Mail: kraus@fischundwasser.at) oder bei unserem Obmann oder Jugendreferenten. Es können natürlich auch Jugendliche mitfischen, die nicht die Prüfung machen möchten bzw. schon besitzen.

Der Termin für unser Teichfest mit der Musikgruppe „Sunrise“ wurde für den 27.07.2013 ab 16 Uhr fixiert.

1. Dr.-Vorrath-Gedenkfischen

Der FV-Oeynhausen veranstaltet am 09.05.2013 (Christi Himmelfahrt) von 11 bis 17 Uhr ein Gedenkfischen an unseren Gründer und 1. Obmann, Dr. Vorrath (1992–2004).

Anschließend gibt's gegen einen kleinen Unkostenbeitrag Gegrilltes und ein Getränk. Sollte uns das Wetter einen Streich spielen, würden wir Samstag, den 11.05.2013, als Ersatztermin anbieten. Es können nur Lizenznehmer des FV-Oeynhausen teilnehmen. Nähere Infos in unserer Vereinshütte oder beim Obmann.

Tolle Fänge

Wenn ihr schöne Bilder von Euren Fängen habt, so lasst sie uns bitte für unsere Fotogalerie in der Vereinshütte und auch für unsere Homepage zukommen. Dazu, für die, die es noch nicht wissen: Derzeit stehen zwei Vereins-Homepages zur Verfügung. Die bekannte unter fv-oeynhausen.at und weiters www.fv-oeynhausen-neu.at (letztere ist die aktuelle). Nach Ablauf der vertraglichen Bindungsfrist gibt's dann nur eine.

Der FV Oeynhausen gratuliert

Alles Gute zum Siebziger an Ulrike Bubenik, Ernest Cech und unseren langjährigen Teichwart, Franz Zaskha.

Der FV-Oeynhausen wünscht allen Lizenznehmern einen guten Saisonbeginn mit einem kräftigen Petri-Heil!

SALZBURG

<http://fischereiverein-salzburg.wmweb.at>

Jugendfischen

Am 16.05.2013 sind die Schüler des Christan-Doppler-Gymnasium wieder eingeladen, die Fischerei einmal selbst auszuprobieren. Letztes Jahr lernten die insgesamt 27 Jungfischer in vier Stationen Grundsätzliches über die Flussfischerei kennen. So bleibt zu erwarten, dass auch heuer die Schüler ihren Ausflug an die Salzach wieder mit dem gleichen Interesse absolvieren werden und sich für die Thematik begeistern können.

Fliegenstrecke

Im Revier des Fischerei Vereins Salzburg wurde heuer erstmalig ein Teil der Strecke für das Fliegenfischen etabliert. Von der Glasenbacher Brücke bis zur Nonntaler Brücke ist flussabwärts auf der rechten Salzachseite nur mehr die Fliegenrute mit widerhakenlosen Trockenfliegen, Nassfliegen, Nymphen oder Streamern erlaubt. Es können schwimmende und sinkende Schnüre verwendet werden, die Verwendung derselben ist ja von der Wasserführung, von steigenden bzw. nicht steigenden Fischen abhängig. Verwendet werden darf nur ein Haken, sogenannte „Springer“ als Zweithaken sind nicht zulässig. Der Lizenzbesitzer kann natürlich auch in der übrigen Strecke mit der Fliege angeln.

Sommerfischen mit Fest beim Kraftwerk Urstein

Das bereits traditionelle jährliche Sommerfischen mit Fischerfest, bei dem auch für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt wird, findet am Samstag, dem 29. Juni

2013, statt. Die Kartenausgabe beginnt um 7 Uhr beim Kraftwerk Urstein, ab 7.30 Uhr bis 12 Uhr kann dann gefischt werden. Anschließend findet wieder eine Preisverlosung unter den Teilnehmern statt. Unter anderem winkt eine Jahreskarte für die Obere Salzach. Die Startgebühr je TeilnehmerIn beträgt 10,- Euro. Auf zahlreiche Beteiligung freut sich der Fischereiverein Salzburg.

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Termine – Vorschau

11. März 2013, ab 18 Uhr, Vereinsabend in der Vereinshütte

23. März 2013, 10–14 Uhr, Theoriekurs Jugend Tennisstüberl Aspern

13. April 2013, ab 8 Uhr, Gewässerreinigung, Treffpunkt Vereinshütte

21. April 2013, 13–17 Uhr, Praxisfischen Jugend, Treffpunkt Vereinshütte

10. Juni 2013, ab 18 Uhr, Vereinsabend in der Vereinshütte

16. Juni 2013, 13–17 Uhr, Praxisfischen Jugend, Treffpunkt Vereinshütte

Die Termine für das Nachtfischen 2013 werden in der kommenden Ausgabe bekannt gegeben.

Jugend

Der Theoriekurs findet am 23. März 2013 zwischen 10 und 14 Uhr (Tennisstüberl Aspern – 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a) statt. Für jene Jugendlichen, die bereits 2012 an einem der beiden Kurse teilgenommen haben, findet an diesem Tag ein Erweiterungskurs statt.

ACHTUNG! Ohne Besuch zumindest einer der beiden Theoriekurstage ist eine Teilnahme am Praxisteil Jugendfischen nicht möglich.

Informationsfluss

Die Vereinsleitung ersucht nochmals alle Mitglieder des FV Schillerwasser, welche über eine E-Mailadresse verfügen, diese mittels einer Kurzmitteilung (Name, Mitgliedsnummer) an die Adresse schillerwasser@hotmail.com zu senden – dies gibt uns die Möglichkeit, wichtige Informationen rasch an Euch weiterleiten zu können. Dank an alle Fischereikollegen, die dies bereits getan haben. Wir bitten alle Kollegen, sich in eigenem Interesse in kurzen Zeitabständen in der Hütte über den aktuellen Informationsstand am Laufenden zu halten.

Postkasten

Zu Zeiten, wo die Vereinshütte geschlossen ist, kann der Postkasten am Gartentor

jederzeit für die Abgabe auch anonymen Anregungen, Wünsche oder Beschwerden benutzt werden. Dieser Postkasten wird regelmäßig von unserem Obmann Alfons Pösinger geleert und umgehend bearbeitet.

Lizenzwerber

Könnte einem Lizenzansuchen für 2013 nicht entsprochen werden, ersuchen wir, möglichst bald die Bewerbung für das Jahr 2014 zu erneuern, da sich die Vormerkung nicht automatisch verlängert.

Da wir nur eine limitierte Anzahl an Lizenzen pro Jahr zur Verfügung haben, ersuchen wir alle Interessenten, ihre Anmeldung (Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, Mitgliedsnummer beim VÖAFV) an die Adresse schillerwasser@hotmail.com zu richten.

Gewässer

Wir ersuchen Euch, alle gegen die Fischereiordnung verstoßenden Vorkommnisse und Beobachtungen am Wasser umgehend unserem Obmann Alfons Pösinger (Tel.: 0676 /308 22 93) zur Kenntnis zu bringen.

Wir wünschen allen unseren Fischern zu Beginn der Saison ein kräftiges Petri Heil! und ersuchen um waidgerechtes, faires und umweltfreundliches Verhalten am Wasser. Die Fischereiordnung möge genau gelesen und beachtet werden.

SCHÖNAU/ORTH

Vereinssitzungen März/April 2013

Dienstag, 19. März und Dienstag, 16. April 2013 in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung in Schönau

Samstag, 30. März 2013, Uferreinigung der beiden Schönauer Reviere. Wieder Umweltschutzaktion im Nationalpark. Treffpunkt 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Einzahlern im Verein am 5. und 26. Jänner 2013. Sie haben damit den Verein unterstützt und hatten Kommunikation mit der Vereinsleitung.

Interessenten für die beiden Schönauer Reviere melden sich bitte per E-Mail bei gustav.hoermann@chello.at.

SCHWARZA

Einladung zur Jahresversammlung 2013

Der Fischereiverein Schwarza im Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) lädt alle Mitglieder zur Jahresversammlung 2013 ein. Anträge an die Jahresversammlung bitte bis 14 Tage vorher, es gilt das Datum des Poststempels bzw. der Email.

Zeit: Freitag, 26.04.2013, um 17 Uhr

Ort: Schutzhaus Waidäcker, Steinlegasse 35, 1160 Wien, Tel.: 01/416 98 56

www.schutzhaus-waadaecker.at

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit (nach Vertagung um eine halbe Stunde ist die Beschlussfähigkeit gegeben, auch wenn weniger als 50% der Mitglieder anwesend sind), 3. Bericht des Obmannes, 4. Bericht des Kassier, 5. Bericht der Rechnungsprüfer, 6. Entlastung des Kassiers und des Vorstands, 7. Bericht der Fischereikontrolle, 8. Wirtschaftsbericht, 9. Bericht aus dem Verband, 10. Behandlung der Anträge, 11. Allfälliges

Im Anschluss findet ein Show-Fliegenbindewettbewerb statt, im Rahmen dessen die Besten der Besten mit kleinen Sachpreisen geehrt werden.

Wir hoffen, neben den offiziellen Tagesordnungspunkten auch in freundschaftlichen und interessanten Gesprächen viele Themen rund um unser schönes Revier behandeln zu können und laden dazu alle am Verein und dem Gewässer Interessierten ein.

TULLN

Frühjahrstermine

Revierreinigung: Samstag, den 13. April 2013, ab 9 Uhr vor der Hütte. Wir würden uns sehr über zahlreiche helfende Hände freuen.

1. Kommunikationsfischen: Samstag, den 18.05.2013, zwischen 7 Uhr – 13 Uhr, Kartenausgabe ab 6 Uhr in der Vereinshütte.



Teich Tulln im Herbst

WACHAU

Generalversammlung/Vorstandswahl

Am 23.11.2012 konnten wir 18 Vereinsmitglieder und als Verbandsvertreter Rudi Scheu herzlich begrüßen. Obmann Franz Luftensteiner berichtete ausführlich über alle Aktivitäten des Vereins. So wurde auch im Frühjahr wieder eine Uferreinigung in allen Revieren durchgeführt, an der sich Fischer, aber auch zahlreiche Einwohner beteiligten. Zahlreiche Müllsäcke mit Unrat konnte wieder beseitigt werden.

Ein gelungenes Fest war unsere erstmals durchgeführte Sonnwendfeier bei der Fischerhütte in Willendorf. Bestens besucht war auch unser schon zur Tradition gewordener Glühweinstand, den wir erstmals im schönen Innenhof von Boris Schneider abhalten durften. Besten Dank der Familie Schneider auch für die tatkräftige Unterstützung. Leider nützen nur sehr wenige Vereinsmitglieder unsere Veranstaltungen, obwohl die Einnahmen zu 100% für einen zusätzlichen Fischbesatz verwendet werden. Kassier Leopold Ebner brachte seinen Kassabericht sowie Karl Schweiger als Sprecher der Rechnungsprüfer mit Entlastung des Kassiers, welche einstimmig angenommen wurde. Peter Schauer berichtete als Kontrollobmann. Anschließend gab uns Rudi Scheu einen informativen Verbandsbericht. Bei der anschließenden Wahl des Vorstandes wurden folgende Kollegen gewählt:

Obmann: Franz Luftensteiner, Obm.Stv.: Franz Schauer, Kassier: Leopold Ebner, Kassier Stv.: Leopold Ott, Schriftführer: Ing. Alfred Wilhelm, Schriftf.Stv.: Alexander Kernstock, Kontrollobm.: Peter Schauer, Gewässerwart: Gerald Lukschanderl, Jugendbetreuer: Christian Schneeweiss, Beisitzer: Ernst Grath, Walter Luftensteiner, Christof Satzl, Kassenkontrolle: Ing. Karl Schweiger, Ing. Wolfgang Krebs, Andrea Krebs

Ehrungen: 25 Jahre: Ing Otto Fuchsbauer, Ignaz Veigel, Heinz Robert Wintner
35 Jahre: Johann Führer

Obmann Franz Luftensteiner bedankt sich für das Vertrauen, sowie bei allen Helfern und Gönnern des Vereins. Bei selbstgemachtem Kesselgulasch – wie immer von unserem Vereinskoch Luki (Gott erhalte ihn und sein Gulasch noch lange) endet die Versammlung – lange nicht.

Besatz

Neben Karpfen und Hechten wurden erstmalig auch Aitel und Barsche besetzt. Als

Sonderbesatz sind für 2013 wieder Nerfling, aber auch Aitel vorgesehen. Es wird aber immer schwieriger, diverse Weißfische in der von uns gewünschten Menge zu bekommen.

Revierreinigung

Am Samstag, dem 16.3.2013, findet in allen unseren Revieren eine Revierreinigung statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr in der Fischerhütte, in Arnsdorf bei der Rollfähre. Für Vepflegung ist gesorgt. Wir hoffen, doch einige Fischerkollegen begrüßen zu dürfen.

Kartenausgabe

Freitag, den 29.3.2013, von 18 bis 19, in der Fischerhütte

Sonntag, den 24.3.2013, von 10 bis 12 Uhr, im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf – nur für Revier Arnsdorf. Anschließend ist die Jahrelizenzausgabe nur mehr im Verbandssekretariat möglich.

Wir wünschen allen Mitgliedern schöne Fänge und erholsame Stunden am Fischwasser.

WAIDHOFEN/YBBS

Rückblick Generalversammlung

Am Freitag, dem 11.1.2013, fand im Kolpinghaus Waidhofen/Ybbs eine Generalversammlung mit Neuwahl statt. Obmann Johann Leinmüller begrüßte den Verbandsvertreter Wolfgang Petroschek und die anwesenden Mitglieder, die der vorliegenden Tagesordnung zustimmten.

Anschließend erfolgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

Der Obmann berichtete anschließend über die Vorstandssitzungen im abgelaufenen Jahr sowie über die Uferreinigungen, den Wandertag, das Thema Jugendfischen usw. Über Besatz und Fangergebnisse berichtete des weiteren Gewässerwart Günther Spanring, über die finanzielle Situation gab Kassier Stefan Gruber Auskunft. Da die Kassakontrollore bei der Kassaprüfung keine Fehler feststellen konnten, wurde dem Kassier einstimmig von den Mitgliedern die Entlastung erteilt. Da die Funktionsperiode für den Vorstand auch an diesem Tage endete, wurde diesem mittels Handzeichen von den Mitgliedern die Entlastung erteilt. Im Anschluss führte Josef Grill die Neuwahl durch, die zu folgendem Ergebnis kam: Obmann: Leinmüller Johann, Obmann-Stv. Muck Norbert, Kassier: Gruber Stefan, Kassier-Stv.: Atteneder Siegfried, Schriftführer: Märzendorfer Franz, Schriftführer-Stv.: Rauchegger Rainer, Gewässer-



35 Jahre Mitglied beim VÖAFV: Martin Hurm (li.) mit Obmann J. Leinmüller (m.) und Verbandsvertreter W. Petroschek

wart: Spanring Günther, Gewässerwart-Stv.: Muck Norbert, Jugendwart: Kugler Rudolf, Kontrollobmann: Gruber Stefan, Kassakontrolle: Grill Josef, Rauchegger Rainer, Beisitzer: Reiter Engelbert, Duda Helmut

Im Anschluss an die Neuwahl überbrachte der Verbandsfunktionär Wolfgang Petroschek die Grüße des Verbandes und stellte die einzelnen Referate im Verband und deren Tätigkeiten vor. Verbandsvertreter Petroschek und Obmann Leinmüller ehrten anschließend langjährige Mitglieder unseres Vereines und zwar für 35-jährige Mitgliedschaft: Leopold Kaufmann, Martin Hurm, Hans-Dieter Grasler, Johann Haselsteiner und Friedrich Strick.

Mit einem kräftigen Petri Heil für das Jahr 2013 schloss Obmann Johann Leinmüller die Generalversammlung.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Jahresausklang

Wie jedes Jahr zu Silvester haben wir uns bei Würstel und Glühwein zum Jahresausklang getroffen und zu unserer Überraschung waren wir sehr gut besucht.

Revierreinigungen

Auch heuer haben wir wieder zwei Reinigungstermine, diewir gleich bekannt geben möchten:

1. Revierreinigung, Samstag 13.04.2013
 2. Revierreinigung, Samstag 05.10.2013
- jeweils um 9 Uhr bei der Vereinshütte (beim Kollegen Rudolf Cvach) anmelden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Im Vorjahr mussten wir zu unserem Bedauern feststellen, dass die Beteiligung sehr dürftig war. Bitte nehmt euch das bisschen Zeit und macht mit – der Verein wird es euch danken.

Der Wienerberger-Fischereiverein möchte euch darauf aufmerksam machen, dass jegliche Veränderungen auf den Fischplät-

zen (das Schneiden von Schilf und Ästen, Rindenmulch streuen, Steinplatten legen, Grabarbeiten usw.) grundsätzlich verboten sind. Anliegen dazu müssen vorher mit der Vereinsleitung besprochen werden.

Kommunikationsfischen

Unser diesjähriges August-Schaller-Gedenkfischen findet am Samstag, dem 25. Mai, von 6 bis 11 Uhr, statt.

WIENERWALD

Termine

Unsere Fischereistammtische finden auch heuer wieder – wie bereits gewohnt – jeden ersten Donnerstag im Monat statt. Also: Wir sehen uns am 7. März, 4. April, usw. ab 19 Uhr im Gasthof Klugmayer.

Aktuelles

Bei der Hauptversammlung im Jänner, bei der viele Fischer die neue Lizenz lösen konnten, wurde auch eine Reihe von Verbesserungen der Revierordnung präsentiert. So ist zum Beispiel ist das Fischen immer bis mindestens 19 Uhr möglich sowie das Spinnfischen bereits ab 1. Juli (statt 1. September) erlaubt.

Besonders erfreulich ist auch der Umstand, dass viele Jugendlizenzen gelöst wurden, da am Fischereisektor Nachwuchs wieder dringend notwendig ist. Wir wünschen natürlich allen ein kräftiges Petri Heil! Für Fragen und Anregungen steht euch – wie gewohnt – unsere Emailadresse verein@fv-wienerwald.at zur Verfügung. Weitere Infos gibt es auch auf unserer Homepage www.fv-wienerwald.at.

Weiters freut es uns auch ganz besonders, dass wir unseren Raubfischbesatz mit Hechten verstärken konnten – 2012 wurden zwei (Fast-)Meterhechte gefangen. Somit steht einem spannenden, aufregenden Fischerjahr, abgesehen vielleicht von den derzeit noch etwas tieferen Temperaturen, nichts mehr im Weg.

Viel Glück und Petri Heil für 2013!

WIENTAL

Vereinsabende

Die Clubabende finden jeden 1. Donnerstag im Monat in der Linzerstraße 297, 1140 Wien, und jeden 2. Donnerstag im Monat in der Pizzeria Bardolino in der Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien, jeweils ab

19 Uhr statt. Mitglieder, Freunde und Interessenten sind allzeit herzlich willkommen!

Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, dem 7. März 2013 um 19 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung in unserem Vereinslokal (Linzerstraße 297, 1140 Wien) statt.

Revierreinigung

Eine saubere Umwelt liegt uns am Herzen! Deshalb findet im Frühjahr eine Reinigungsaktion für die Reviere Wienfluss und Mauerbach statt. Der Treffpunkt dafür ist der Hundeabrichteplatz am Mauerbach am Samstag, dem 9. März 2013, um 9 Uhr. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen erfolgreichen Saisonstart!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgabe

Am 3. März 2013 findet in der Fischerhütte am Breiteneicher Teich von 9 bis 11 Uhr die dritte – und offiziell letzte – Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch die Lizenz erhalten.

Achtung, Lizenznehmer 2012! Lizenzen und Fangstatistiken des Jahres 2012 sind auf jeden Fall abzugeben!

Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2013!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (= Beilage zur Fischereiordnung) keine Vergabe einer Lizenz 2013 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf der Lizenz mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen.

Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2013 ist nach dem 3. März 2013 nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 0676/542 63 74 möglich.

Teicharbeiten im Mai

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich durch: 04., 11., 18. und 25. 5. 2013, jeweils

von 7 bis 13 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags. In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist daher das Fischen an diesen Tagen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung verboten.

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und zeitlich dazu in der Lage sind, werden gebeten, daran teilzunehmen. Helfer haben auch die Möglichkeit eine Jahreslizenz 2014 für einen unserer beiden Teiche bei der Jahresversammlung 2013 zu gewinnen.

Falls möglich, werden die Helfer auch gesucht, Arbeitsgeräte wie z.B. Sensen, Rechen, Gabeln, Scheibtruhen, Drahtbürsten, Pinseln, Krampen, Schlägl, Schaufeln, Spaten etc. mitzubringen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause für eine Einpflanzung mitbringen.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen aus der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für die Mittagsjause und Getränke wird bestens vorgesorgt sein.

Aufhebung Maifischverbot

Da im Jahr 2012 erstmals das Maifischverbot im Breiteneicher Teich aufgehoben wurde, werden die Lizenznehmer – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich „prall“ mit Laich gefüllt sind, in den ersten Monaten des Jahres möglichst zu schonen und



NÖ-LHStv. Sepp Leitner mit Familie, Obmann Siegfried Hödl und Obmann-Stv. Lichtenschopf am Breiteneicher Teich des FV Wieselburg



Jahresversammlung 2012 des VÖAFV-Fischereivereines Wieselburg im Brauhof Wieselburg

rückzuversetzen. Es muss nicht unbedingt sofort in der ersten Jahreshälfte das gesamte Jahreslimit an möglichen Fängen erreicht werden. Die Qualität eines Fischereireviers zu halten oder sogar zu steigern, erfordert selbstverständlich auch von den Lizenznehmern – im Interesse aller – hohe Sensibilität und Rücksichtnahme auf eine natürliche Vermehrung bzw. optimale Nutzung der vorhandenen Laichmöglichkeiten (wie z. B. der Laichbürsten) zur nachhaltigen Verbesserung des Fischbestandes.

Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten. Kescher und Setzkescher sind ausreichend zu dimensionieren (Tierschutz!). Der Fang ist getrennt von den Fängen anderer Lizenznehmer, d.h. im eigenen Setzkescher, und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

WOLFSTHAL

Rückblick Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Fischereiverein Wolfsthal fand am 6. Jänner 2013 im Musikheim in Wolfsthal statt. Obmann Hatzigmoser konnte neben 70 erschienenen Mitglieder auch Bürgermeister Gerhard Schödinger und als Referent Vorstandsmitglied Josef Breyer recht herzlich begrüßen. Nach Verlesung der Tagesordnung, welche einstimmig angenommen wurde, erfolgte das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen. Obmann Hatzigmoser berichtete über die Aktivitäten bzw. verschiedenen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Anschließend gab Kassier Woratschek einen zufriedenstellenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres. Kassenprüfer Braunecker bestätigte bei Durchführung

von zwei Kassenkontrollen die ordnungsgemäße Kassengebarung. Anschließend stellte er den Antrag auf Entlastung des Kassiers bzw. Vereinsvorstandes, der einstimmig angenommen wurde. Gewässerwart Markl berichtete über den eingebrachten Fischbesatz. Verbandsreferent Breyer überbrachte die besten Grüße des VÖAFV-Vorstandes und berichtete über die Aktivitäten des Verbandes und dankte

in dessen Namen für die im Verein geleisteten Arbeiten. Verbands- und Vereinsehrungen wurden anschließend von Bürgermeister Schödinger, Referent Breyer, Vereinspräsident Holcik und Obmann Hatzigmoser an verdiente Mitglieder überreicht.

Obmann Hatzigmoser bedankte sich bei den Ehrengästen für Ihr Kommen, bei allen Damen und Kollegen, die den Verein das ganze Jahr unterstützt haben und wünsch-

te den Anwesenden ein erfolgreiches Petri Heil 2013.

Revierreinigung

Reinigung des Ausstandes Fuchsengründl am Samstag, dem 13. April 2013; Ersatztermin wäre der 20. April 2013.

Treffpunkt: 8 Uhr am Festplatz Fuchsengründl, die Zufahrt mit Auto ist erlaubt. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Geburtstage Wir gratulieren herzlich ...

MÄRZ

65 Jahre

Dunkler Eduard, Donaustadt
Hoffer Herbert, Donaustadt
Levnajic Momcilo, Muckendorf
Maisser Rudolf, Wachau
Mayer Erwin, Gerasdorf
Moldavanski Viktor, Muckendorf
Neuwirth Robert, Freudenau
Polla Till Mag., Muckendorf
Rieger Leopold, Wienerberg
Schmid Alfred, Donaukanal
Stanger Bernhard Dr., Tyrol
Ster Emil, Mannswörth
Stürmer Herbert, Muckendorf
Treitler Gerhard, Lobau
Vanic Gerhard, Donaustadt
Vogt Wolfram, Lobau
Wagner Leopold, Amstetten
Wucherer Ingo, Gail-Ost

70 Jahre

Bartosch Heinz, Schönau/Orth
Bauer Ewald, Tulln
Bubenik Ulrike, Oeynhausen
Cebecioglu Osman Nazim, Floridsdorf
Einfalt Johann, Amstetten
Gänser Karl, Schillerwasser
Hahnel Alfred, Albern
Halter Robert, Wiental
Hasil Ludwig, Mannswörth
Hausberger Wilhelm, Knittelfeld
Heinzl Alfred, Donaustadt
Hronek Johann, Donaustadt
Kames Ottokar, Haslau/Maria Ellend
Korc Imre Dipl.-Vw, Tyrol
Maier Adalbert, Graz
Maierhofer Bernhard, Loosdorf
Nemecz Günther Ing., Leoben
Niel Helmut, Lobau
Novakov Ilija, Donaustadt
Öhlzelt Rudolf Dir. Dr., Dürnkurt
Reckziegel Franz Sen., Krems
Ruhnau Klaus, Donaukanal
Stassny Karl, Krems
Widerna Günther, Donaukanal

75 Jahre

Bauer Adolf, Amstetten
Esztl Karoly, Donaustadt
Haslinger Gertrude, Lobau
Katic Radisav, Donaustadt
Kraus Franz
Meier Hildegard, Mannswörth
Schälss Sepp, Amstetten
Zak Josef, Floridsdorf

80 Jahre

Fritz Alfred, Mannswörth
Hurny Charlotte, Freudenau
Kolar Leopold, Schönau/Orth

85 Jahre

Grangl Franz, Leoben
Steinbrecher Hans, Lobau

91 Jahre

Belohlavek Adolf, Haslau/Maria Ellend
Holleschek Friedrich, Muckendorf

94 Jahre

Gaudnek Alois, Wiental

APRIL

65 Jahre

Altmann Richard, Wr. Neudorf
Apfelthaler Georg, Donaustadt
Bralovic Radoje, Albern
Dorfner Rudolf, Wienerwald
Gretz Walter, Dürnkurt
Gstraunthaler Richard, Tyrol
Hirsch Anton, Wiental
Hofbauer Peter, Graz
Kanzler Herbert, Loosdorf
Käs Alfred, Mannswörth
Kronsteiner Franz, Loosdorf
Mazur Zdzistaw, Donaukanal
Mikeska Walter, Albern
Millich Heinz, Wr. Neudorf
Pirkner Margit, Albern
Rauch Karl, Salzburg
Rentenberger Gerhard, Freudenau
Spiessmaier Norbert, Donaustadt
Steiner Karl, Amstetten
Steiner Manfred, Freudenau
Strasser Werner, Gerasdorf

Trivunovic Dusan, Albern
Woschniak Johann, Schönau/Orth
Wurstbauer Gottfried, Albern
Zeleny Franz, Gerasdorf

70 Jahre

Almer Friedrich, Donaustadt
Bittenauer Wilhelm, Lobau
Dworschak Franz, Krems
Eberharth Eike, Graz
Eisschiel Willi, Muckendorf
Fida Gerhard, Wienerberg
Hermann Siegfried, Bruck/Mur
Hinterdorfer Klauspeter, Wieselburg
Hofbauer Helmar Ing., Albern
Hoffmann Otto Ing., Wienerwald
Knezevic Zivorad, Floridsdorf
Kovac Franz, Lobau
Kühn Hermann, Albern
Lahsmann Ingrid, Wienerwald
Postl Robert, Donaustadt
Röver Karl, Haslau/Maria Ellend
Strobl Josef, Mannswörth

75 Jahre

Geringer Adolf, Angern
Hagmann Johann, Krems
Krenn Adolf, Gerasdorf
Raffay Ferenc, Albern
Wiesinger Adolf, Amstetten
Willingshofer Rudolf, Donaustadt

80 Jahre

Baldauf Erich, Floridsdorf
Hajek Karl, Oeynhausen
Holic Otto, Dürnkurt
Nürnberger Leopold, Schönau/Orth
Weissenhorn Rudolf, Tulln

85 Jahre

Bichler Erich, Krems
Graf Elfriede, Lobau
Sitek Anton, Tulln

90 Jahre

Kainz Josef, Schönau/Orth
Rastelli Otto, Wr. Neudorf

91 Jahre

Schneider Eduard Adir.Reg.Rat, Graz

WIR TRAUERN UM ...

Herbert Heger sen.	83 Jahre	Albern	Walter Tuszel	72 Jahre	Donaustadt
Ing. Herbert Schmied	70 Jahre	Albern	Leopold Schönauer	71 Jahre	Lobau
Peter Farka	89 Jahre	Amstetten	Willy Curney	74 Jahre	Mannswörth
Karl Grubbauer	63 Jahre	Amstetten	Franz Presselmayer	38 Jahre	Mannswörth
Hedwig Gablek	62 Jahre	Donaustadt	Ewald Thorer	52 Jahre	St. Michael
Franz Rechberger	99 Jahre	Donaustadt			

SONNENKALENDER

MÄRZ			APRIL			MAI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.36	17.34	1.	6.33	19.24	1.	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	2.	6.32	19.26	2.	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	3.	6.31	19.27	3.	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	4.	6.30	19.28	4.	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	5.	6.28	19.29	5.	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.	6.26	19.31	6.	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	7.	6.24	19.33	7.	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	8.	6.20	19.35	8.	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	9.	6.17	19.36	9.	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	10.	6.15	19.37	10.	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	11.	6.13	19.38	11.	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	12.	6.11	19.40	12.	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	13.	6.09	19.41	13.	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	14.	6.07	19.42	14.	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	15.	6.05	19.44	15.	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	16.	6.04	19.46	16.	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	17.	6.02	19.48	17.	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	18.	6.00	19.49	18.	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	19.	5.58	19.50	19.	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	20.	5.56	19.52	20.	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	21.	5.54	19.53	21.	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	22.	5.52	19.55	22.	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	23.	5.50	19.57	23.	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	24.	5.48	19.58	24.	5.10	20.44
25.	5.47	18.15	25.	5.46	19.59	25.	5.09	20.45
26.	5.46	18.16	26.	5.44	20.00	26.	5.08	20.46
27.	5.44	18.18	27.	5.42	20.02	27.	5.07	20.47
28.	5.42	18.19	28.	5.41	20.04	28.	5.06	20.48
29.	5.40	18.20	29.	5.40	20.05	29.	5.05	20.49
30.	5.38	18.21	30.	5.38	20.06	30.	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	31.	-	-	31.	5.04	20.51

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 31. MÄRZ

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle das Magazin betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (03/2013) ist der **3. April 2013**



Christoph Caspar empfiehlt:

Räucheraal-Burger

Diese Abwandlung des klassischen Burgers lässt sich als gut vorzubereitende Vorspeise zu jeder Jahreszeit ideal servieren. Räucheraal-Tatar dient als Ersatz für das Faschierte, feines Pumpernickel-Brot ersetzt das klassische Weckerl und als „Ketchup“ kommen Preiselbeeren zum Einsatz.

ZUTATEN (für 4 Personen)

300g Räucheraal
250g Pumpernickel
150g Bulgur- und Quinoa (gemischt)
2 EL Preiselbeeren (gerührt)
1 reife Avocado
1 EL Creme Fraiche
Olivenöl
Salz
Pfeffer

ZUBEREITUNG

Räucheraal häuten, in Filets schneiden und von den Gräten befreien; Bulgur und Quinoa in gesalzenem, kochendem Wasser rund 10 Minuten bissfest kochen, abseihen und auskühlen lassen. Die Aalfilets mit dem Messer zu einem feinen Tatar hacken, mit dem Bulgur und Quinoa vermischen, etwas salzen und pfeffern.

Die Avocado halbieren, entkernen und schälen. In einer kleinen tiefen Schüssel zusammen mit einem EL Creme Fraiche und einer Prise Salz mit dem Stabmixer zu einer feinen Creme pürieren.

Anschließend in einem hohen Gefäß die Preiselbeeren ebenfalls mit dem Stabmixer pürieren.

Mit einem kreisrunden Ausstecher acht Scheiben aus dem Pumpernickel ausstechen und in einer beschichteten Pfanne mit wenig Olivenöl beidseitig anrösten.

Nun werden alle Komponenten zusammengesetzt – beginnend mit einer Scheibe Pumpernickel. Darauf wird die Avocado-Creme aufgestrichen, gefolgt vom Räucheraal-Tatar. Nun etwas Preiselbeer-Marmelade auf das Tatar setzen und mit der zweiten Brotscheibe abschließen.

Da ist der **Wurm** drin

Knackig, schleimig und lebendig. So müssen frische Würmer aussehen. **Stefan Tesch** hat mit Wurm-Gurus über die nach wie vor beliebtesten Angelköder gesprochen und zeigt näher, was in unseren Wurmschachteln und Madendosen steckt.



Foto: Stefan Tesch

In der Luft liegt beißender Ammoniakgeruch. Doch er zuckt nicht einmal mit der Wimper, während er Kisten voller Maden stapelt. Gerhard Otto ist seit zehn Jahren Großhändler für Würmer und Maden. „Ich rieche das gar nicht mehr“, antwortet er lässig. Bei Null Grad Celsius halten die Maden im Kühlcontainer bis zu einem Monat lang. Kühlung ist das Zauberwort in dem krabbeligen Geschäft. „Einmal ist die Kühlung ausgefallen und eineinhalb Stunden später hatte es 70 Grad im Container“, erzählt Otto vom Massensterben in seiner Vorratskammer. Der Grund: Wird es wärmer, bewegen sich die Maden stark und erzeugen Reibungswärme. Dann „vercastern“ sie.

Neben Maden tummeln sich Tauwürmer (Canadian Nightcrawler), Dendrobenas (Laubwürmer), Mehlwürmer, Bienenmaden (Wachsmottenlarven) und Pinkies (kleine Maden) in der düster-muffigen anmutenden Lagerhalle im niederösterreichischen Traiskirchen. Dort herrscht während

Der Spezialist

Gerhard Otto aus Traiskirchen kennt die Voraussetzungen und Geheimnisse der Wurm- und Madenzucht

der siebenmonatigen Saison reges Kommen und Gehen, denn etwa 6.000 Liter Maden, 8.000 Becher Tauwürmer und 4.000 Becher Denbrobenas verlassen pro Monat den Großhändler. Am großen Tisch in der Mitte der Halle hat sein Mitarbeiter alle Hände voll zu tun, die Krabblers umzupacken, zu sortieren und für den Paketversand fertigzumachen. „In Spitzenzeiten kommt zweimal wöchentlich eine Lieferung Maden aus Italien und alle zwei Wochen treffen frische Tauwürmer aus Kanada ein“, berichtet Otto, der sich sichtlich darauf freut, bis die Angler wieder ans Wasser gehen. Auch er selbst ist Vollblutfischer im Maver-Team.

Die Maden treffen in 25-Kilo-Säcken unter Vakuum ein und müssen während des Zwischenstopps beim Großhändler in Wannen mit Sägemehl

vermischt werden. Dann müssen sie sofort in die Kühlkammer. Vor der Weiterreise muss Otto die Maden von den Sägespänen wieder befreien und – je nach Händlerwunsch – in Säcke oder Dosen verpacken. Der Angelfachhändler sollte sie dann aber bei mehr-tätiger Lagerung in Maismehl oder, noch besser in Sägespänen aufbewahren. Bei längerer Lagerung entwickeln die Maden nämlich eine starke Ammoniakausdünstung. Feine Sägespäne bindet die Flüssigkeit und somit auch den Geruch. „Vor dem Fischen sollte man sie trotzdem noch waschen oder mit einwandfreien Duftsprays benetzen“, rät Otto. „Die Fische mögen den Ammoniak-Gestank nämlich nicht so gern.“

Otto ist einer von drei Wurm-großhändlern in Österreich und beliefert zwischen 150 und 200 Geschäfte in ganz Österreich. Während der Angelsaison fährt er selbst einmal pro Woche durch halb Österreich, um seine Kunden mit frischer Ware zu beliefern. „In Wien und Oberösterreich sind Maden die beliebtesten Lebendköder, in Kärnten und der Steiermark stehen die Würmer an erster Stelle. In den Seengebieten sind die Bienenmaden sehr beliebt. Für Forellen sind sie nämlich ein Leckerbissen“, erklärt Otto.

Frischeprüfung. Woran erkennt man, ob man als Angler gute Qualität eingekauft hat? Bei Würmern sieht man es gleich: „Fest und schleimig müssen sie sein. Und bewegen müssen sie sich“, verrät Otto. „Al dente“ würde man bei Spaghetti sagen.“

Bei Maden muss man genauer hinschauen: „Hat die Made einen großen schwarzen Punkt im Körper, dann ist sie frisch“. Denn das ist der Magen. Maden fressen nämlich im ausgewachsenen Stadium nicht mehr und leben von ihren Reserven. Sind die Maden nass, zeugt es von schlechter Lagerung beim Angelfachhändler. Sie baden dann tagelang in ihrem eigenen Urin. „Caster müssen eine rehbraune Farbe haben, keinesfalls dunkler“, warnt Otto. Denn dann sinkt dieser Köder nicht mehr. >>

Foto: Vermigrand



Hinter den Kulissen

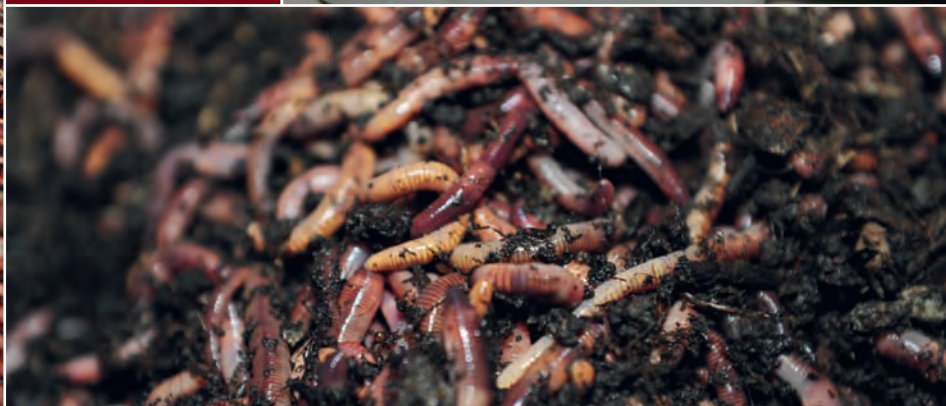
Dendrobenas (oben) müssen wie alle Würmer fest und quicklebendig sein. Die fertig verpackte „Ware“, Tauwürmer, Mistwürmer und Maden (links). Maden müssen in Sägespäne gelagert werden (rechts)



Mehlwürmer (links) sind die Larven des Mehlkäfers und werden neben der Verwendung als Angelköder auch gerne an Terrarienbewohner verfüttert. Frisch aus Übersee: Canadian Nightcrawler – Der Tauwurm (rechts)



Maden sind grundsätzlich weiß, werden aber künstlich gefärbt (links). Zweifellos nach wie vor Köder Nr. 1: Der Wurm (unten)



Fotos: Stefan Tesch (6)

Top-Weißfischköder

Besonders gerne werden
gefärbte Maden beim
Steckerfischen eingesetzt
und versprechen Biss um Biss

Aus Huhn entspringt die Made.

„Fliegen legen ihre Eier auf ein totes Hendl“, so beginnt die Geschichte mit der Madenzucht. „Nach zirka sechs Tagen rekeln sich die fertigen Maden heraus und wollen sich verpuppen (vercastern) und selbst zu Fliegen werden“. Damit das nicht passiert kühlt der Züchter die gewachsenen Maden sofort auf Null Grad und unterbricht damit den Verpuppungsprozess.

Statt Hühnern wird auch auch Fischkadaver verwendet. „Die Hühnermaden sind aber wesentlich besser.“ Sie sind haltbarer und vercastern nicht so schnell. Als Endkunde kann man das aber nicht erkennen, denn die Maden werden gereinigt. „Nur die Frischen riechen – entweder nach Brathendl oder Fisch“, weiß Otto.

Für den europäischen Markt sind in Italien die Profis unter den Madenzüchtern zu finden. Daneben versuchen aber auch Ungarn und Polen auf diesem Gebiet Fuß zu fassen. „Das Züchten ist aber ein gut behütetes Geheimnis“, meint der Experte. „Man braucht dazu eine Menge Erfahrung und Know-How, allerdings ist der österreichische Lebendködermarkt ein kleiner, und es rentiert sich eine Zucht hierzulande fast nicht“. Aber: Für die Madenzucht in Österreich gibt es bis jetzt keine gesetzlichen Auflagen. Dies bestätigt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft auch auf Anfrage von Fisch & Wasser.

Maden sind grundsätzlich blassgelb oder fast weiß, alle anderen Facetten sind künstlich. Rote Maden entstehen beispielsweise durch die vorherige Rotfärbung des Kadavers – die Farbe wird also mit der Nahrung aufgenommen.

Gelbe und orange werden im Nachhinein gefärbt. Bunte Maden besitzen die Eigenschaft, früher zu vercastern.

Zurück zu den Würmern. „Sie halten immer und ewig“, scherzt Otto und nimmt eine Handvoll Dendrobenas aus der Kiste. So falsch ist das



Foto: Stefan Tesch

aber gar nicht, denn bei guter Kühlung (etwa zwölf Grad) und regelmäßigem Wechseln der Wurmerde können sie locker den Winter bis zur nächsten Angelsaison überleben. Gezüchtet werden sie in Ungarn und Italien. Das Prinzip ist einfach, denn die Würmer legen Eier und vermehren sich rasch. Bei 3.000 Regenwurmart weltweit, wovon rund 60 auch in Österreich vorkommen, verliert man schnell den Überblick. Grundsätzlich sind alle Würmer miteinander verwandt, aber Dendrobenas (Laubwürmer) und Mistwürmer gehören der selben Untergattung an. Sie bewegen sich frei im Boden herum – bevorzugt im Kompost. Tauwürmer (Canadian Nightcrawler) hingegen haben ihre fixen Wohnröhren, die bis zu zweieinhalb Meter Tief in den Boden ragen können. Nachts und an trüben Tagen wagen sie auch „einen Blick“ an die Oberfläche, um dort Nahrung zu sammeln.

Weltenbummler. Tauwürmer haben übrigens eine weite Reise hinter sich, bevor sie in Österreich an den Haken kommen. Ihre Reise führt von Kanada mit dem Schiff nach Deutschland, wo sie dann an die Großhändler verteilt werden. Insgesamt sind sie vier Wochen unterwegs. Fast jeder hierzulande gehandelte Tauwurm stammt vom kanadischen Unternehmen National Bait Inc. Joseph Hauptert, ein deutscher Auswanderer hat es vor 49 Jahren gegründet und beliefert Asien, Europa und Südamerika mit wöchentlich rund sieben Millionen Würmern. „Hauptsächlich Angler, aber auch Pharmakonzerne und Kosmetikher-

steller sind meine Kunden“, erklärt Hauptert. Zudem soll ein französisches Restaurant regelmäßig bei ihm einkaufen – für kulinarische Zwecke, versteht sich.

Riesige Flächen. Doch so einfach ist das Geschäft mit Nightcrawler nicht. „Wir dürfen rund 1.000 Hektar Farmland von Milchbauern zum Ernten verwenden, denn die Würmer zu züchten, ist nicht wirtschaftlich. Auf den Weiden ernten wir sie dann nachts, wenn sie aus dem Boden kommen“, so Hauptert. Wie der Boden vorbereitet wird, ist ein strenges Geheimnis. Beim Ernten binden sich die 150 Mitarbeiter Behälter an die Beine und durchstreifen die Weiden mit der Taschenlampe. Jeder Wurm wird händisch aus seinem Loch gezogen. Vier Millionen Würmer sind dann das Ergebnis einer guten Nacht. „Dann dauert es vier Jahre, bis die Wiese wieder mit Würmern gespickt ist“, seufzt Hauptert. In seinem Lagerhaus warten dabei ständig 50 Millionen Würmer auf ihren Weitertransport.

Vom Falter. Die Bienenmaden stammen nicht von Bienen. Trotz ihres Namens sind sie keine Maden, denn sie sind die Larven der Wachsmotte, einem Falter, der seine Eier gerne in Bienenstöcken ablegt. Der Schädling, die Bienenmadenlarve, ist das Ergebnis. Gezüchtet wird sie in Honigbrei. Im Vergleich zu herkömmlichen Maden ist die Bienenmade dicker und größer, aber bewegt sich weniger, weshalb sie für die Friedfischangelei nicht ideal ist.



LAGERUNG

Der Köderexperte Gerhard Otto verrät, wie Sie Würmer und Maden am besten lagern.

Maden: Für unterwegs sind Kühltaschen der Königsweg. „Wer längere, ungekühlte Transporte oder Ansätze macht, sollte man aus dem Madensackerl die Luft raussaugen“, verrät Otto. Vakuumisiert halten sie dann rund drei Tage. Nach dem Öffnen dauert es dann aber zwei bis drei Stunden, bis sie wieder in Bewegung kommen. Am Wasser sollte man auf jeden Fall direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Vorsicht bei feuchten Maden: Sie können aus der offenen Dose kriechen! Daheim fühlen sich Maden verpackt im Kühlschrank am wohlsten und bleiben bis zu drei Wochen am Leben. Bei größeren Mengen zahlt es

sich aus, ab und zu die Sägespäne zu erneuern, damit sie trocken bleiben. Dies ist auch der Grund, warum Maden nicht im Keller gelagert werden sollen. Dort ist es nämlich meistens zu warm und zu feucht. Die Bienenmade mag eine Lagertemperatur zwischen fünf und 15 Grad.

Würmer: Dendrobenas und Tauwürmer muss man nicht unbedingt kühl halten, zwölf Grad sind aber ideal. Im Gegensatz zu Maden vercastern sie ja nicht. Tauwürmer können sogar bis zu acht Jahre alt werden, Laubwürmer und Mistwürmer bis zu drei Jahre. Aber: Umso kühler, desto weniger

fressen sie, desto seltener muss man Erde wechseln. Das ist nämlich beim Lagern von größeren Mengen etwa alle zwei Wochen notwendig. „Nur für Vielfischer würde sich ein großer Wurm-vorrat daheim auszahlen“, meint Otto, denn Erde wechseln ist eine äußerst aufwändige Arbeit. Dann aber gilt: Nie im Dunkeln lagern, denn dann nehmen sie Reißaus! Kleine Vorräte lagert man am besten auch im Kühlschrank, dann bleiben sie einige Wochen frisch. Vorsicht: Würmer wollen großen Mengen an Maden nicht als Nachbarn im Kühlschrank! „Der beißende Ammoniakgeruch bekommt ihnen nämlich nicht gut ...“, verrät Otto.

WÜRMER SELBER ZÜCHTEN

Würmer selbst zu züchten, ist nicht schwer. Die Zuchtkiste „Meine kleine Farm“ macht den Regenwurm salonfähig – sogar im Wohnzimmer.

Bis zu 4.000 (Regen-)Würmer kann man darin halten, wenn man sie regelmäßig mit pflanzlichen Küchenabfällen (kein Fleisch) füttert und ab und zu die Erde gießt“, erklärt Alfred Grand, Geschäftsführer der Regenwurmzucht Vermigrand Naturprodukte GmbH. „Meine kleine Farm“ heißt die etwa einen halben Kubikmeter fassende Kiste, womit man Würmer auch daheim im Wohnzimmer züchten kann.

Ein wenig Karton und Zeitungspapier dient als Feuchtigkeitsspeicher. Im 145-Euro-Startpaket der „kleinen Farm“ sind 500 Würmer dabei. „Innerhalb von zweieinhalb Monaten kann sich die Population verdoppeln“, so Grand. Am wohlsten fühlen sich die Würmer bei Raumtemperatur (zwischen 22 und 25 Grad) – Frost vertragen sie nicht. Da Regenwürmer geruchlos sind, kann die Box, die übrigens mit einer Art Schutz Tuch zugedeckt wird, problemlos auch in der Wohnung aufgestellt werden. „Die Regenwürmer klettern auch nicht raus“, beruhigt Grand. Vom Wurmei zum ausgewachsenen Exemplar dauert es zwischen zehn und zwölf Wochen. „Prinzipiell kann man auch Dendrobenas darin züchten“, meint Grand, der sich schon seit 15 Jahren mit der Regenwurmzucht beschäftigt, und 2010 als Biobauer die Firma Vermigrand gegrün-

det hat. Mit Angeln hat er aber nichts zu tun, denn er verkauft Regenwurm-Humus und Regenwürmer für den gärtnerischen Zweck. Eine eigene Dendrobenas-Zucht hat aber einen Haken: „Im Gegensatz zu anderen Würmern würden diese doch versuchen, aus der Kiste flüchten“. Und da sie belüftet werden müssen, kann man auch keinen festen Deckel draufgeben. „Man muss also noch zusätzlich ständig ein Licht brennen lassen“, warnt Grand. „Dendrobenas vermehren sich jedoch nicht so rasch wie die klassischen Regenwürmer“, so der Züchter weiter.



Die Zucht von Tauwürmern (Canadian Nightcrawler) schätzt Grand als problematisch ein. Sie benötigen nämlich einen speziellen Mineralboden. „In der Zuchtkiste würde sie sich auch nicht wohlfühlen, denn in der freien Natur graben sie sich bis zu zweieinhalb Meter tief in den Boden.“



Fotos: Vermigrand (2)

Fischerg'schichten

Jeder von uns hatte sicher schon einmal ein unglaubliches Erlebnis am Wasser, oder wir waren Zeuge eines außergewöhnlichen Ereignisses. **Klaus Kirschner** will Ihnen zwei solche Momente nicht vorenthalten.



Unglaublich
Probieren Sie einmal eine sechzig Meter
entfernte Wirbel-Öse im Wasser zu haken

So unwahrscheinlich wie ein **Lottosechser** ...

Wenn man aus gewässer-technischen Gründen mit Gewichten um die 300 g fischen und auswerfen möchte, ist man mit einer ganzen Palette an Probleme konfrontiert, die vom Angler in erster Linie ein besonderes Maß an Harmonisierung und Genauigkeit des Auswurfvorganges und dementsprechend einiges an Übung verlangen. Wenn alles glatt geht, sollten Abwurf, Abzug der Schnur von der Rolle und Auftreffen am Wasser frei nach Donald Duck etwa so klingen: „SSSS-SAP... zzzzzzzzzzz... – FOMP.“ Der Angler strahlt danach im Optimalfall. Wenn das Meisterstück nicht ganz so

perfekt gelingt, klingt es dann leider meist so: „SUPP!..., KNALL!“ (Sollte die Rute brechen, ein deutliches „KRACK!“), ...dann ein bis zwei Sekunden Stille... – PLATSCH“ gefolgt von dem verzweifelten Ausruf: „Geh bitte, naaaaa!“ . Sowas passiert mitunter, und das Blei verschwindet auf Nimmerwiedersehen in den Fluten... normalerweise!

Wie realistisch ist es eigentlich, genau denselben Spot inmitten eines Flusses auf den Millimeter genau unter den geschilderten Umständen nochmal zu treffen? Wie oft etwa müsste ich Auswerfen und Einholen, um eine abgerissene Montage wieder

zu „erangeln“? Selbst wenn ich genau sehen könnte, wo sie liegt? Und da beginnt die Geschichte des Glücksritters, denn als ich einst in den mystischen Fluten des Flusses Po angelte und die Rute einholen wollte, merkte ich gleich beim Anheben der Rute einen nicht unerheblichen Widerstand. Ich hatte zwar definitiv irgendetwas an der Angel, es war aber eindeutig weder ein Fisch, noch ein Ast oder dergleichen.

Echt wahr. Der „Drill“ gestaltete sich relativ unspektakulär, aber auf das Ergebnis wartete ich dennoch mit besonderer Spannung. Aus dem Wasser gezogen und näher in Augenschein genommen, war die Verkettung der Zufälle kaum zu glauben: Am Haken hing – eingehakt im Karabiner – die im Wurf zuvor von mir durch eigenes Unvermögen abgerissene Montage samt Wirbel, Safety-Clip, 300- Gramm-Blei und noch angeködertem Haken. Wie hoch ist wohl unter den näher beschriebenen Umständen die Chance, in zirka sechzig Metern Entfernung mit der Hakenspitze genau in den 3-mm-Durchmesser-Wirbel der zuvor abgerissenen Montage einzufädeln und eine verloren gegangene Montage auf diese Weise zurückzuerobieren? Man könnte meinen, ein Lotto-Sechser sei wahrscheinlicher. Man könnte aber auch sagen, dass hier einfach ein Fall von unfassbarer und einzigartiger Wurfgenauigkeit des Autors vorliegt, falls der Werfer häufiger zu solchen Leistungen fähig wäre!? Ich kann alle Leser beruhigen, er ist es nicht, und ein Lotto-6er wäre ihm auch deutlich lieber gewesen als dieser Zufall, der ihm eine Montage im Gegenwert von etwa drei Euro zurückbrachte. Die Geschichte klingt komisch, war aber so.

Foto: Klaus Kirschner, Montage: Clapczynski

Der Sonntagsfischer

Stundenlang tut sich schon nichts an der Raubfischrute. Kein Zupfen, kein Wackeln, kein Biss. Nicht optimal, denn als ein von sich selbst überzeugter Angler hat man der Familie ja einen kapitalen Burschen zum sonntäglichen Mittag-mahl quasi garantiert versprochen. Der letzte tote Köderfisch hat durch die lange Präsentation im Wasser nahezu an Attraktivität verloren, weswegen die Stipprute ausgepackt und zusätzlich ein kleiner Futterballen, seitlich des Stegs ins Wasser geworfen, einen neuen Köderfisch bringen soll. Nach einigen Minuten hat sich auch ein kleinerer Schwarm Lauben in einer Entfernung von etwa fünf Metern vom Ufer eingefunden, der wild nach den im Wasser treibenden Flocken hascht. Unser Angler schaut dem Treiben vom Steg aus gelangweilt zu und beginnt, die Köderrute vorzubereiten als plötzlich die Lauben auseinander-sprengen und einer der kleinen Fische panikartig sein Heil in der Flucht Richtung Ufer sucht. Kein Wunder, denn der Raubfisch, auf den unser Angelexperte schon seit Stunden sein Hauptaugenmerk gelegt hat, hat sich gerade diese kleine Laube als Beute ausgewählt und verfolgt sie im Zuge

einer spektakulären Attacke. Die Flucht des Beutefisches scheint aussichtslos. In einem letzten verzweifelten Manöver schlägt die Laube Zentimeter vor dem geöffneten Hechtmaul einen abrupten Haken direkt vor dem Ufer. Der Hecht reagiert in seinem Jagdfieber zu spät, kann weder ausweichen, noch bremsen und schießt mit lautem Geplatsche und Gespritze mit voller Körperlänge aus dem Wasser.

Filmreif. Welch surreales Schauspiel sich vor den Augen des Petrijüngers abspielt. So etwas hat er noch nie erlebt. Der von der plötzlichen Umkehr seiner Jäger-zu-Beute-Situation völlig überforderte Hecht versucht am Uferschotter mit hektisch springenden Bewegungen den Weg zurück ins Wasser zu finden. Unser Fischer sieht fassungslos und mit offenem Mund diesem seit wenigen Sekunden „ablaufenden Film“ zu. Doch dann fasst er sich ein Herz. Reaktionsschnell nutzt er den außergewöhnlichen Moment offenbar göttlicher Fügung, stürzt vom Steg mit ausgestreckten Händen Richtung Schauplatz, wirft sich über den schon halb ins Wasser zurück-zappelnden Hecht und ergreift ihn im



Stile eines Seeadlers sicher mit beiden Händen, noch bevor der Raubfisch das rettende Nass erreicht hat. Der Hecht wurde im wahrsten Sinne des Wortes erfolgreich entnommen. Da versucht man ausgerüstet mit den teuersten Ruten, Rollen und Schnüren, mit verführerischen Köderpräsentationen unter enormem Zeitaufwand vergeblich einen Raubfisch an die Angel zu locken, und dann springt einem das Glück sozusagen von selbst ins Netz. Klingt komisch, war aber so. Papa hatte daheim also nicht zu viel versprochen: Mittags gab's Hecht.

Und die Moral von der Geschicht': Mit zwei gesunden Händen brauchst die Angel nicht! 

Faszination Fliegenfischen – Wochenendkurse im April und Mai 2013

In Kooperation mit Rössler Sportfischerbedarf GmbH veranstalten die Fliegenfischerexperten Bernhard Stuibler und Robert Hložek aufgrund der hohen Nachfrage wieder Zweitages-Kurse am Fluss Url in Niederösterreich.

Die Kurse stehen unter dem Motto „Nicht auf der Wiese, nur im Wasser lernt man Fliegenfischen!“ Daher bleiben Ihnen sinnlose Trockenübungen erspart, um Ihre Zeit mit den wirklich wichtigen notwendigen Grundtechniken, die die Basis für effizientes Fliegenfischen bilden, bestmöglich zu nützen. Das Ziel ist es, Ihnen ein

solides Basiswissen zu vermitteln, das Sie bereits am nächsten Anglertag mit Erfolg einsetzen können. Die Kurse sind insbesondere auch für Fischerinnen optimal.

KURSDetails

Dauer: jeweils 2 Tage (Sa/So)

Termine: 13. bis 14. April sowie 25. bis 26. Mai 2013

Im Falle starker Regenfälle oder Schmelzwasser werden die Kurse um eine Woche später angesetzt!

Ort: Aschbach an der Url, „Die alte Mühle“

Kursgebühr: Euro 280,- (inkl. Fischer-



karten, Übernachtung, Verpflegung) Angelgeräte werden von Rössler Sportfischerbedarf gratis zur Verfügung gestellt! (Aus hygienischen Gründen müssen Watstiefel, Wathosen vom Kursteilnehmer gestellt werden)

ANMELDUNG bei Herrn Bernhard Stuibler – Telefon 01/982 61 55 oder per E-mail sales@byron.net



Die blühenden Schönheiten des Wassers

Hecht, Karpfen, Äsche – aus unseren heimischen Flüssen, Teichen und Seen sind diese kostbaren Lebewesen nicht wegzudenken. Sonderbar leer wären die Gewässer auch ohne Bachforelle, Barsch, oder den mächtigen Huchen. Doch neben all diesen schillernden Schuppenkleidern führen die nützlichsten Bewohner der Wasserwelt in unser aller Fischerbewusstsein oft ein Schattendasein: die Pflanzen im und am kostbaren Nass. Und das völlig zu Unrecht. Von **Mark Perry**

So vieles hängt von unseren Wasserpflanzen ab!“, versichert Helmut Belanyecz, Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Fischerei und Gewässerschutz. Tatsächlich ist eine intakte Pflanzenwelt im Wasser und am Ufer für die Qualität des blauen Elements hauptverantwortlich. „Sind die Pflanzen glücklich, sind auch die Fische glücklich“, resümiert er weiter. Denn die Hydrophyten, so der wissenschaftliche Name der Wasserpflanzen, sind Nahrungsquelle und Lebensraum zugleich, und das nicht zuletzt aufgrund der Sauerstoffproduktion, die ja lebensnotwendig für den Fisch ist. Im stehenden Gewässer ist das zum Beispiel die gelbe Teichrose. Einerseits beherbergt sie Kleintiere,



Laichpflanze
und wichtiger Sauerstoff-Lieferant
ist der Flutende Wasserhahnenfuß

also Nahrung für Karpfen und Co., andererseits finden selbst die größten Fische Schutz unter den dicht zusammenwachsenden Blättern der Seerose, des Froschbiss', des Tannenwedel oder der Wasserlinsen. Das Tausendblatt, Quellmoos, und der flutende Hahnenfuß versorgen unsere Fließgewässer mit zusätzlichem Sauerstoff. Auch sind diese Wasserpflanzen unentbehrliche Laichhabitate – nicht von ungefähr kommt der Name Laichkraut. Und an den Gewässerrandzonen, den Auenfluren und Feuchtgebieten verrichten Mädesüß, Blutweiderich und Sumpfdotterblume ihre unvergleichlich wichtige Arbeit, die nicht nur unverzichtbar für Fische, sondern ebenso für jedes einzelne Mitglied der aquatischen Nahrungskette

Wahre Schönheiten

Oft unbeachtet wachsen Schwertlilie (li.) und Wollgras in gewässernahen Bereichen.



ist. Einer hilft dem anderen! „Dieses filigrane Gleichgewicht droht jedoch zu zerbrechen und das nicht nur wegen einer sondern der Vielzahl an problematischen Entwicklungen“, warnt Belanyecz, selbst passionierter Fischer und überzeugter Pflanzenfreund.

Negativer Einfluss. Man weiß nicht, wo man anfangen soll: Intensivlandwirtschaft, Neophyten, Neozoen, Umweltverschmutzung, Kraftwerksbau und Wasserregulierung sind bislang nur Stichworte. Doch sowohl die Pestizide und Herbizide, als auch die invasiven Pflanzen- und Tierarten attackieren das ökologische System derart, dass der steirische Wasserbauökologe und VÖAFV-Fischer, Gert Richter, „eine unselige, leider kaum reversible Fehlentwicklung“ prophezeit. Neben dem aggressiven Japanischen Staudenknöterich, dem Indischen Springkraut oder der Kanadischen Goldrute hat die heimische, weniger konkurrenzfähige Flora kaum Chancen sich zu behaupten. Doch dem nicht genug. Die ursprünglich aus China stammenden, schwarzen und weißen Amurkarpfen, und die Silber- und Marmorkarpfen sind allesamt Pflanzenfresser. Im Laufe der jüngeren Geschichte wurden diese asiatischen „Graskarpfen“, wie sie bezeichnenderweise in einem Begriff zusammengefasst werden, zur Bekämpfung von Wasserpflanzen eingesetzt – ein echter Umwelt-Bumerang. Denn jetzt sind sie vor allem den Lebewesen

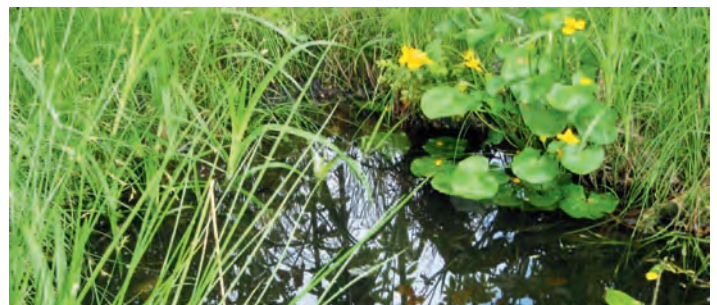
und deren sensiblem Ökosystem zum Beispiel in den Kärntner Seen – und leider nicht nur dort – zum Verhängnis geworden. Die exotischen, vermeintlichen Nützlinge haben sich als Gegenspieler unseres ökologischen Gleichgewichts entpuppt. Zusätzlich zu allen anderen vernichtenden Einflüssen zerstören sie nämlich nachhaltig das, was Hecht und Huchen Lebensraum und Nahrungslieferant in einem ist: die Pflanzen(laich)welt. Diese offensichtlich falsche Besatzpolitik schlägt aber bereits hohe Wogen. Denn der ohnehin schwindende Artenbestand wird durch die Exklusivlieferanten nicht bereichert, sondern weiter zerstört.

Dabei sollte die Gleichung doch ganz leicht zu lösen sein. Sterben die Pflanzen, gibt es weniger Nahrungsquellen sowie Laichhabitate und Unterschlüpfen. Folglich schrumpft die Zahl der Jungfische auf ein Minimum, bis – unvorstellbar – die Forelle vielleicht nur noch im Museum bewundert werden kann.

Ein Teich ohne Karpfen, ist das noch ein Teich, kann man das noch Heimat nennen? Ohne Bachforellen, Huchen oder Hecht – können wir uns dann noch Fischer nennen? Ist der Artenschwund noch aufzuhalten? Helmut Belanyecz schmunzelt: „Wo ein Laichkraut, da ein Weg.“ 

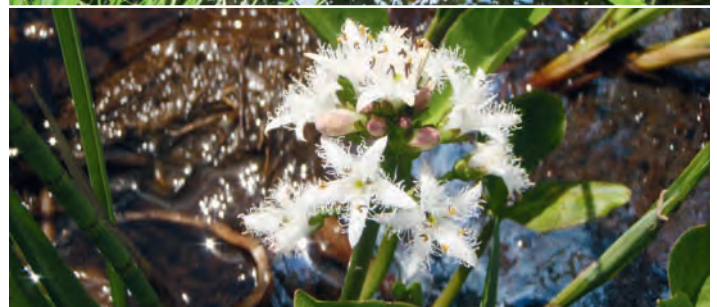
Uferrandzone

Diese Pflanzengemeinschaften sind wichtige Bestandteile eines funktionierenden Gewässersystems



Blütenpracht

Den Fieberklee findet man oft bis weit hinein in den Flachwasserzonen



Fotos: Gert Richter (5)

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

REVIER ANGERN/MARCH

Neue Fischerhütte mit Daubelanlage, Nr. 17. Kompl. möbliert m. Ofen, Solaranlage, voll isoliert, hochziehbare Stiege, hochwassersicher, Pkw-Zufahrt.
Tel. 0664/482 75 11

ROLLEN

4x AHO Trixi, 3 x DAM Quick, 1x ABU 506, 2x Type B, 1x DAM 330, 1x ABU 601, 3x Type A, 1x DAM 441, 1x ABU 1044, 1x INORA 2128 NW, 1x Finessa Berlin 1x, 1x DAM Quick Junior.
Tel. 022 82/79 2 64

ROLLEN

DAM Quick 3002 m. Ersatzsp. je 140,- Euro; 1 Stk. ABU Suverän 4000 M, neu! M. Ersatzsp., Made in Sweden, 140,- Euro; W.-Picker

Cormoran 3 m, 60,- Euro; Shakespeare-Purist, 3 m, 2-tlg., 80,- Euro; Daiwa Tornado, 3,60 m, WG 10-40 g, 3-tlg., 90,- Euro; Daiwa Procaster, 3,60 m, WG 10-50 g, 70,- Euro, alle Ruten sind neu.
Tel. 01/712 70 33
(15-16 Uhr u. 20-21 Uhr)

OB GROSS, OB KLEIN, ES SOLL EIN NETZ NACH DEINEN MASSEN SEIN

Unterfänger, Daubelnetze jeder Größe. Es sind auch noch einige Daubelbögen sowie eine Kurbelanlage zu haben.
Tel. 01/774 31 70 oder 0664/1704211

FISCHWASSER ZU VERPACHTEN

Walchenbach (ab Bachfassung bis zur Mündung in die Enns, Ausleitungsstrecke ca. 5,7 km) Donnersbach (unterhalb Bachfassung, ca. 5km)

Kleinsölkbach (unterhalb Bachfassung bis zur Einmündung in die Größsölk (Strubklamm), ca. 5 km); Mitterndorfer Salza; ca. 5 km Enns (von der Ledererbrücke (Straßenbrücke) bei Stein a. d. Enns bis zur Eisenbahnbrücke, ca. 5 km)
Bewerbungen an:
helmut.gritsch@verbund.com

SHIMANO

Win Power 5000F mit Ersatzspule (neuwertig), VB 175,- Euro.
Tel. 0650/771 80 83

ROLLE TRIXI

Type A + 2 Spulen.
Tel. 0676/505 90 88

FISCHERHÜTTE

mit Daubelanlage, Nr. 360, mit Ofen und möbliert zu verkaufen. VB 4000,- Euro; 120,- Euro/Jahr Pachtpreis.
Tel. 0699/107 01 171

SUCHE

ÖSTERR. ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.
Tel. 0680/127 11 71

GEBRAUCHTES DAUBELMATERIAL

Ersuche Kollegen, welche Material für die Errichtung eines Krandaubelsteges übrig haben (Kurbel "Geig'l", Bögen mit Kreuz usw.), sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Tel.: 0699/171 10 429



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe ☐ Tausche ☐ Suche ☐ Kontakt ☐

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den
VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die
Ausgabe 3/2013: **03. April 2013**

Neu 2013! Nun auf 7 km
erweitertes Top-Revier

Ebenseer Traun

Der mehr als 7 km lange Abschnitt der Ebenseer Traun reicht vom sogenannten Schulersteg bis zur Mündung in den Traunsee bei Ebensee. Wir stellen unseren Fliegenfischerbegeisterten somit diesen erweiterten Revierteil neu ab 2013 zur Verfügung. Ab der Mündung des Langbathbaches in die Traun in Ebensee bis zur Mündung in den Traunsee (ca. 1 km) ist auch die Spinnfischerei erlaubt. Einem erfolgreichen Fischertag mit der Fliegen- oder Spinnrute steht nun nichts mehr im Weg!

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Regenbogenforelle, Äsche, Hecht, Barsch, Saibling, Seeforelle

Jahreskarten Mitglieder:

€ 1200,-

Jahreskarten für Jugendliche:

€ 120,-

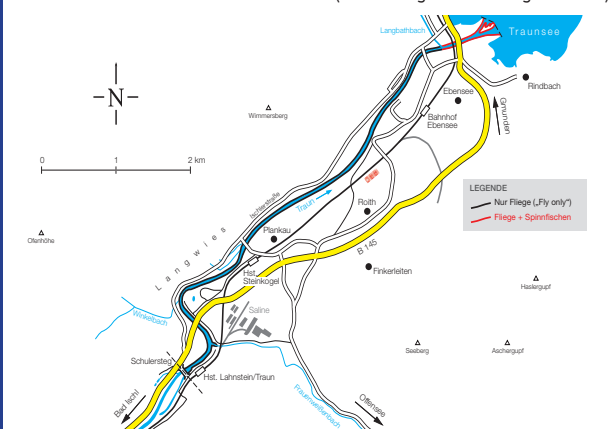
Tageskartenpreise: (ab 15. März f. VÖAFV-Mitglieder):
(ab 15. März f. Gäste):

€ 50,-

€ 60,-

Reviergrenzen:

VÖAFV-Revier Ebenseer Traun (Schulersteg bis Mündung Traunsee)



Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Erhältlich bei:



RALF LOIDL
Jagd & Fischerei

4802 Ebensee, Marktgasse 5
Telefon: 0 67 6 / 95 06 433
office@jagdfischereiloidl.at
www.jagdfischereiloidl.at



**Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Fax: 01/403 21 76-20
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

Umfangreiches
Rahmenprogramm &
vergünstigte Tickets:
www.jaspowa.at

INTERNATIONALE MESSE FÜR JAGD UND FISCHEREI



Mit: Staatsmeisterschaft der
österreichischen Sportschützen



Jaspowa[®]
& Fischerei

05. – 07.04.2013
MESSE WIEN
Freitag – Sonntag

www.jaspowa.at

mit Sonderschau:

